



:ASt.01: Profanbauten Altstadt:

St.-Annen bis Stützensaal

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung, und zu den Eigentümern

:St:

St.-Annen-Kunsthalle, Gebäude

St.-Annen-Armen- und Werkhaus (→ :H.07:)

St.-Annen-Kloster → :C.04: St.-Annen-Kloster

St.-Annen-Kloster, Kirche → :C.04: St.-Annen-Kloster, Kirche

St.-Annen-Str. → :AST.01: St.-Annen-Str. unter „St“

Museum für Kunst und Kulturgeschichte MKKHL (→ :H.05:)

- Architektenwettbewerb, Vergabe

- Bau: Kritik: denkmalpflegerische Zielstellung fehlt

- aus ‚Baumeister‘ und eigene kurze

- Bau- und Bodenuntersuchungen erforderlich [Manfred Finke]

- Denkmalpflege, Kritik an D.

- Eingangssituation

- Adam und Eva

- Halle

- Einsatzkapelle

- Erdgeschoss, Blick ins

- Eröffnung

- [Gerda Schmidt], [Gundel Granow]

- Fundamente müssen unterfangen werden [Manfred Finke]

- Fußbodenhöhe „falsch“

- Geschichte

- Grabung, archäologische [Ingrid Schalties]

- Grundrisse. EG, UG, 1.u. 2. OG

- Kritik, besser: stadtgesechichtliches Museum [d] = Bernd Dohrendorf

- keine ordentliche Bauforschung

- Lageplan (mit Kloster)

- Modell, 1998

- Oberlichtsaal

- Pfeiler, die nicht tragen

- Sockel der Kirche: schwer beschädigt

- Planung: Konzept ohne Öffentlichkeit

- Räume neue, erforderlich? [Bernd Dohrendorf]

- Reste der Kirche werden womöglich zerstört

- Rundgang

- Schnitte: Quer- u. Längsschnitte

- Seitenschiff, nordöstliches

Bürger Nachr. 1998/77.1/

Bürger Nachr. 1998/99:78.15, 15/

Rodiek 8-11f

Bürger Nachr. 2002/86.12, 12

Bürger Nachr. 2004/90.6 f, 8

LBll 1997.166-167/

Bürger Nachr. 1997/74.1, 1

Bürger Nachr. 2004/90.7 f

LBll 2003.175, 177

LBll 2003.198

Finke 3.193 Bf

Bürger Nachr. 2001/84.15 b

Rodiek 46, 48

Bürger Nachr. 2003/89.3, 3

LBll 2003.177-179,

177, 198

LBll 2001.265-266, 265

Bürger Nachr. 2004/90.7, 9

Rodiek 6 f

ZVLGA.A 81/2001.313

Rodiek 74, 75 Gr

LBll 1997.165

Bürger Nachr. 2001/84.15, 15

Rodiek 73 P

Albrecht 88

Bürger Nachr. 2004/90.8

Bürger Nachr. 2004/90.7, 7

Bürger Nachr. 2001/84.15

Bürger Nachr. 1998/77.2,3

LBll 1994.262

Bürger Nachr. 2001/85.6, 6

Rodiek 12-18, B

Rodiek P: 76, 77

Rodiek 45, 50

- Kapellen vor Baubeginn
- Blick ins...nach Fertigstellung
- Seitenschiff, westliches
- Standort
- reale Vision – Ziel wird konkretisiert [Roswitha Sievert]
- Wettbewerb

Bürger Nachr. 2004/90.7
 Bürger Nachr. 2004/90.6
 Rodiek 47
 Geist, ABC 83
 LBlI 1996.231-232
 Bürger Nachr. 1998/99:78.15, 15/
 Bürger Nachr. 1998/77.1/
 Rodiek 8-11f

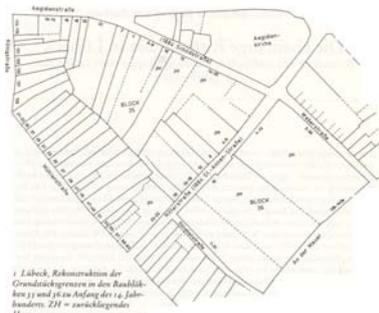
St.-Annen-Str. JohQ

St.-Annen-Kunsthalle → :AST.01: St.-Annen-Kunsthalle
 St.-Annen-Armen- und Werkhaus (→ :H.07)
 St.-Annen-Kloster → :C.04: St.-Annen-Kloster
 St.-Annen-Kloster, Kirche → :C.04: St.-Annen-Kloster, Kirche
 St.-Annen-Str. → :A.01: St.-Annen-Str. unter „St“
 Museum für Kunst und Kulturgeschichte MKKHL (→ :H.05☺)

- Bewohner 1832: 340. 1885: 451 Brehmer 4.6
- Ratsmitglieder: Wohnungen 1300-1370: Von 115 Ratsmitglieder Nikolaisen 7
 wohnten 2 in der St.-Annen-Str. (s. a. → :I.03: Rat: Mitglieder)

+

- Block 36 (St.-Annen-Str./ Weberstr./ An der Mauer/Düvekenstr.) bestand An fang 14. Jh. aus drei *curiae*. Die erste gehörte Sifrid van Bocholte, er besaß 1332 außer dem Hauptgebäude 3 Traufenhäuser an der Straße, davon haben sich 2 erhalten (dendrochronologisch auf 1338/29 datiert), die mittlere *curia* gehörte Gerardus Wullenpunt, die dritte Johannes Cremum. Die beiden südliche *curiae* wurden 1502 für die Gründung des St.-Annen-Frauenklosters angekauft und neu bebaut, die nördliche gegen Ende des 18. Jh. in einzelne Parzellen aufgeteilt und das Hauptgebäude, nachdem es zuletzt als Hof der Hannoverschen Post gedient hatte, im 19. Jh. durch die Synagoge überbaut. Möhle 226-227



- Grundstücke
 - Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten Häuser u. Höfe 5. 406 Tab
 [Margrit Christensen]
- Häuser, Anzahl Brehmer 4.6
 - 1709: 11 Häuser, 11 Buden
 - 1885: 25 Häuser, 1 Hof mit 12 Buden
- Name
 1. *Zwischen Staven- und Weberstr.:*
 - 1288: Ersterwähnung Krüger 49-52
 - 1464: *apud sanetum egidium* oder *by sunte ilgen* Brehmer 4.5
 - Zwischen Weber- und Mühlenstr.:*
 - 1318: *vicus quo itur ad plateam molendinorum* ↓
 - 1366: *parva platea qua itur ad sanctum egidium*
 - 1438: *platea militis*
 - 1460: *ridderstrate*
 - 1502: St. Annenstraße ↑
 - 1884: St. Annenstraße Brehmer 4.5
 2. „anfänglich“ *vicus quo itur de sancto egidio ad plateam molendinorum* [Mühlenstr.] Möhle 225

1451 *ridderstrate*, nach 1502 auch S. Annenstrate, ab 1884

3. Die Straße erhielt erst nach einer langen Periode indirekter Benennungen (s. Aegidien-Str.) den Namen Ritterstr., der offenbar von dem 1368-1433 auf dem Grundstück Nr. 13 ansässigen Rittergeschlecht Tisenhusen (JohQ 667) stammt (diese Deutung auch bei Brehmer 1889,6). Der Name gehört zu mnd. *ridder*, *ritter*, wobei seine spätere Geminatenschreibung schon nicht mehr auf die mnd. orthographische Variante, sondern auf hd. Einfluß verweist.

Gleichnamige Straßen, die, soweit erkennbar, ebenfalls auf den gesellschaftlichen Stand von Anwohnern deuten, begegnen zwischen dem 13. und 17. Jh. in Braunschweig (Meier 88), Goslar (Frölich 1949 a, 119), Wismar (Techen 1901, 101) sowie in Danzig, Frankfurt/M., Kiel, Magdeburg und Reval (A. Hoffmann 89). In Stettin liegt ein Personennamen vor (Fredrich 35 f.). Zu den zahlreichen Ritterstr. in den Niederlanden seit dem 13. Jh. vgl. Meertens 30.

Der Namenwechsel nach dem 1502-10 hier erbauten St.-Annen-Kloster setzt auffallend spät ein und hat sich bis zum Ausgang des 18. Jh. noch nicht endgültig durchgesetzt. Ein durch Verschiebung der Wortgrenzen aus St. Annen gebildetes spätes Tannen- steht angesichts nicht verdunkelter Bedeutung des zugrundeliegenden Namens zwar außerhalb echter, Volksetymologie (zur Definition vgl. Sanders 1975.5). analog ist jedoch das Merkmal einer neuen Sinngebung. Beachtenswert ist, daß das Patrozinium – entgegen der sonstigen Verbreitung des Heiligennamen (Bach I, § 304) – kaum in die deutsche Straßennamen-Gebung einging (seit dem 15. Jh. jedoch zahlreiche St.-Annen-Straßen in den Niederlanden, vgl. Meertens 17 J. Krüger 51-52

- Sielleitung seit 1871 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.245
- Sonderstatus, sozialgeschichtlicher... Bebauung → :AA.01: Aegidien-Quartier
- Straße
 - Grabung. 2 Phasen [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.414 u. B

St.-Annen-Str. 1-5 (D) Aegidienhof 1796: 534, 1820: 613-615. JohQ. Block 32.

- Aegidien-Konvent: Bau belegt: 1297 [I. Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.299
 - Konvente St. Aegidien und St. Michaelis Brehmer 2.6 / Heimatschutz 334
 - Bebauung, 2.H. 19. Jh. [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.311
 - Beginenkonvent ab Ende 13. Jh. Beginen: Hauschild 114
 - Segebergs Konvent Lütgendorff 3.30, 34
 - Bau um 1450 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.299
 - Überweisung als Haus für Waisenkinder: OStB Eintrag Brehmer 2.7
- allgemein Monumente 2003, Tag off. D. S.20-22
- Archäologische Grabungen 1999-2001 [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.312
 - Zweikammer-Backofen, um 1400 [Kay-Peter Suchowa] Archäolog. Rundgang 65, 65 BF
- Beschreibung 1792: Vorderhaus 2 Etagen in BM, SF rechts 2 Etagen in BM, nahe daran 1 Seitengebäude 2 Etagen in BM und SW, darin 1 Stall, QG 1 Etage in BM und SW, 1888 abgebrochen und in St.-Annenstraße 1-5 verbaut & dorthin übertragen. BAC
- Fassade, historisch Lütgendorff. 3.35
 - neue, 15. Jh. Lütgendorff. 3.35/ Kunst Top 107
- „alte“ Lüb Mitte 18. Jh.: 88
- Geschichte Dehio 505/
 - [Kay-Peter Suchowa] Archäolog. Rundgang 64
- Grundriss der gesamten Anlage mit Hausnummern [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 81/2001.299 Gr
 - [Kay-Peter Suchowa] Archäolog. Rundgang 64 Gr
- Grundstück: 1888 nach St. Annenstraße 1-5 dorthin übertragen BAC
- Hausnummer, alte: 613-617 Lütgendorff. 3.30
- Innenhof
 - Blick in den Bürger Nachr. 1999/79.3/ VBll 1913/1914.82
- Inspektorenhaus (im Hof): 1847 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 81/2001.299
- Konventbebauung, 2.H. 19. Jh. [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.311
- Leben im ... [Julis Hartwig] HGBll 1908.86-88
- Neubauten, meist: 1888/ 90 Dehio 505
- Nutzung
- 1813 Gebäude des alten Waisenhauses (Nr. 613-615), Das freiwillige Arbeitshaus (Nr. 613-617)

- 1886 Die hiesige Allgemeine Armenanstalt
- mögliche zukünftige
- Relief, Weberstr.
- Rückfassade
- Rückfassaden 3 und 5
- Segebergs Konvent, St. Annen Str. 613-617
- Umnutzung zu gemischtem Wohnen
- Waisenhaus (ca. 1600) an der Weberstr.
- Fassade

BAC
 BAC
 Bürger Nachr. 1992/61
 Dehio 506
 Bürger Nachr. 1995/70.16
 Finke 2.147
 Lütgendorff 3.30
 Bürger Nachr. 1998/99:78.3

Finke 2.147, 147

Nr. 1: neugotisch, 1890

- Fassade nach Sanierung [Irmgard Hunecke]
- Höhe ursprünglich 2 Geschosse, 1952 zusätzlich Mezzaningeschoss [Irmgard Hunecke]
- Sanierung [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 83/2003.250
 ZVLGA.D 83/2003.250

ZVLGA.D 83/2003.250

Nr. 3:

- Andachtsraum, ehem.
- bauliche Veränderungen: 1890 [Irmgard Hunecke]
- Datierungen: Dachwerk, 1350 (d) [Irmgard Hunecke]
- Fassade, Beschreibung [Irmgard Hunecke]
- Haustür, Foto September 1981
- Spitzbogenportal, seitlich
- Rückfassade
- Wandmalerei, 2002 im EG entdeckt
- Bildprogramm [Irmgard Hunecke]
- Johannes (?), Christopherus [Irmgard Hunecke]

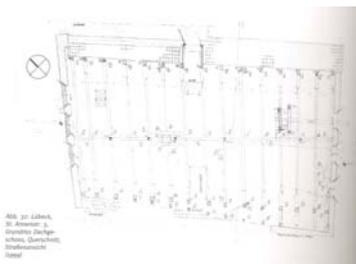
Finke 3.196
 ZVLGA.D 83/2003.251
 ZVLGA.D 83/2003.251
 ZVLGA.D 83/2003.251/
 Dia-Datei
 Finke 3.196
 Finke 3.195 Bf
 Bürger Nachr. 2003/88.13, 13/
 Finke 3.214, 215 Bf
 ZVLGA.D 84/2004.282, 282
 A f D 4.2/
 ZVLGA.D 84/2004.282, 282

Nr. 3 und 5

Im Jahre 1999 waren die beiden Giebelhäuser St.-Annen-Str. 3 und 5 in Lübeck Gegenstand der Diplomarbeiten von *Sören Knoblauch* und *Torsten Bahr*. Neben verformungsgetreuen Bauaufnahmen wurden Raumbücher und detaillierte Baubeschreibungen sowie (für das Dachwerk von Nr. 5) eine Schadenskartierung erarbeitet; an die Bestandsanalyse schlossen sich Umnutzungsentwürfe und die dazugehörigen Kostenermittlungen an. Im Rahmen der Raumbücher konnten die Ergebnisse von Freilegungsarbeiten dokumentiert werden, die der Bauherr in Auftrag gegeben hatte.

Die beiden Häuser gehörten bis zur Reformation zum Aegidien- bzw. Segebergs-Beginenkonvent, wurden anschließend als Waisenhaus genutzt und im 19. Jahrhundert im Rahmen der Umnutzung zur Armenanstalt bzw. zum Arbeitshaus durchgreifend umgestaltet.

Die sorgfältigen Gebäudeanalysen belegten für das Haus **Nr. 3** (Abb. 32) umfangreiche Hinweise auf mittelalterliche Bausubstanz in den Außenwänden (Straßengiebel, Hofgiebel und Brandmauern!) und im Dachwerk (Kehlbalkendach mit doppelter Kehlbalkenlage und einfach stehendem Stuhl). Dendrochronologische Untersuchungen durch das Ordinariat für Holzbiologie der Universität Hamburg datierten einige (zweitverwendete) Sparren in das 15. Jahrhundert. Trotz der Freilegungen wurden allerdings erst bei der Bauausführung mittelalterliche Wandmalereien auf der Innenseite der nordöstlichen Brandmauer gefunden⁵². Die inneren Raumstrukturen wurden offensichtlich im 19. Jahrhundert nahezu vollständig erneuert.

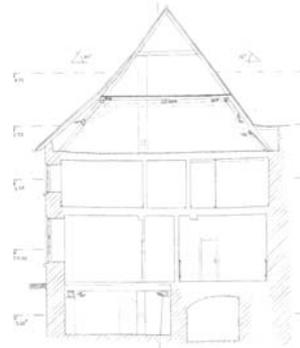
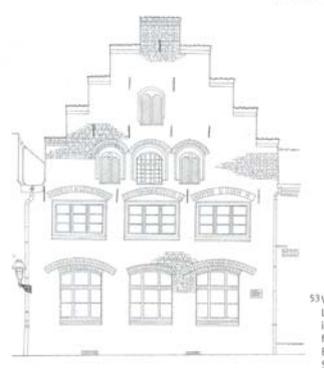




Haus **Nr. 5** dürfte dagegen im 18. Jahrhundert auf älterem Keller nahezu vollständig neu errichtet worden sein. Im 19. Jahrhundert fand wie im Nachbarhaus eine durchgreifende Modernisierung, insbesondere im Inneren statt. Das Dachwerk wurde dendrochronologisch auf „Winter 1719/20“ datiert und ist (im Gegensatz zum Dachwerk des Nachbarhauses) mit einer liegenden Stuhlkonstruktion ausgeführt (Abb. 33). Bemerkenswert an diesem Gebäude ist die Aufnahme traditioneller Gestaltungselemente im Straßengiebel, der nicht in zeittypischen barocken Formen, sondern historisierend als Treppengiebel gestaltet wurde. Details wie z.B. der Mauerwerksverband und die Gestaltung der Öffnungen belegen dies.⁵³



Abb. 33: Lübeck, St.-Annen-Str. 5. Längsschnitt, Querschnitt, Straßenansicht (1999)



⁵² Vgl. Manfred Finke: Per Zufall entdeckt: Eine Kapelle der Beginen. In: Bürgernachrichten 88 (2003), S. 13. Gezielte Sondierungen an den Brandmauern hätten diese Befunde vermutlich bereits im Rahmen der Freileigungsarbeiten aufgedeckt und eine entsprechende Berücksichtigung in der Umnutzungsplanung möglich gemacht.

⁵³ vgl. Martin Möhle: „Barocke“ Staffelgiebel in Lübeck. Zur Wertschätzung älterer Bauformen im 18. Jahrhundert. In: ZVLGA 77 (1997), S. 191-208 (hier besonders S. 201f).

Frank Braun „Bauaufnahme und Bauuntersuchungen in der Denkmalpflege. Projekte in Norddeutschland. Wismarer Schriften zur Denkmalpflege Band 1. S.90-93

Nr. 5: Flügelbau an der Weberstr.: unter dem Fußboden runde u. rechteckige Backsteinbecken durch Kanäle miteinander verbunden.
[Doris Mührenberg]
Stehen wohl im Zusammenhang mit dem Lebensunterhalt der Konventschwestern (Beginen bzw. Michaelis) [Doris Mührenberg]
Im Keller: Backofen: um 1400. Einzelheiten: Größe, Materialien
[Doris Mührenberg]

Kulturbericht 2000.91/
ZVLGA.A 79/1999.312/
ZVLGA 80/2000.325, 325
Kulturbericht 2000.91/
ZVLGA.A 79/1999.312
ZVLGA.A 80/2000.323, 323

St.-Annen-Str. 2 (+) 1790: 695, 1820: 799. Mit Aegidienstr. 703/704. JohQ. Block 35
A

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)

- 1411-1416: Tidemann Steen, Ratmann Brehmer 2.9
 16. Jh.: Heinrich von Stiten. Zirkel-Kompagnie. 1564: Ratsherr Fehling 1.106
- Eigentümer
 1340-1340: Johannes de Campen, Dekan, magister, dominus Schroeder 1: Hammel
 1353: Thideman Warendorp, Ratsherr 1340-1366, erwirbt Lutterbeck 424
 [Antjekathrin Graßmann]
 1353-135/1368: Tidemann de Warendorp, dominus Schroeder 1: Hammel
 1368-1395(?): Johannes Tysenhusen, Ritter Schroeder 1: Hammel
 1392(?)-1411(1412), 1423: Jordan Pleskow, Ratsmitglied 1389-1425, Bürgermeister bereits 1401. Erwirbt
 1392 das Haus, wohnt darin. Wird 1411 vom Neuen Rat enteignet, erhält den Besitz später zurück,
 gibt ihn 1423 dem Sohn Jordan als Erbabfindung. Lutterbeck 347/ Hoffmann. Straßen 223/
 Fehling 1.49-51 / Schroeder 1: Hammel
15. Jh.: Jordan Pleskow, (Sohn von Jordan Pleskow), † 1451 (Pest) Ratsherr 1439, Zirkelgesellschaft
 Fehling 1.73
16. Jh.: Heinrich von Stiten, 1564: Ratsherr, ab 1580: Zirkelgesellschaft Fehling 1.106
 + Fehling 1.73
 - Fassade, 1832 [Martin Möhle] ZVLGA 76/1996.166 B
 - Nutzung: 1935-1955 (?) [Ulrich Simon] ZVLGA 78/1998.413
 - Taxation 1769: 26.500 m.l. BAC
- B Loge**
 - „Loge zum Füllhorn“ seit 1861, Neubau 1882 Brehmer 2.9
 - Neubau, 1882 Brehmer 2.9
 - Ab 1935 bis 1948/49: staatliches Archiv [Ulrich Simon] ZVLGA 78/1998.411
 - Taxation 1937: 190.400 RM BAC

St. Annen-Str. 3 JohQ. Block 32

- Eigentümer
 1329-1329: Thitburga(?) Hamer, domina Schroeder 1: Hammel

St.-Annen-Str. 3 und 5a. 1796: ?. 1820: ?. JohQ. Block 32

- „Ein altes Patrizierhaus, in dem der Bürgermeister Jordan Pleskow und während der Jahre 1411-1416 der
 Ratsherr Tidemann Steen wohnten. Im Jahre 1861 ward es von der Loge zum Füllhorn erworben und von
 ihr 1882 neu erbaut.“ Brehmer 2.9
 - Neubauten 1890 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 81/2001.299
- 5 a:** Treppenhaus für 5

St.-Annen-Str. 4 (D) JohQ. 1796: 696, 1820: 800. Block 35. [Jenische Schule]

- A**
 - Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
 14. Jh.: Jordan Pleskow, Zirkel-Kompagnie. BGM 1400. Fehling 1.49-51
- Eigentümer
 1291: Nicolaus van Droghenvorwercke, kauft und baut aus/um Möhle 228
 1313-1316: Hildenar, relict, domina Schroeder 1: Hammel
 1316- ? : Johannes de Colonia, magister ↓
 1316: Hermann de Colonia, Gerichtsschreiber ↑
 1329-1329/1337: Eylehne Ponte, domina Schroeder 1: Hammel
 1334-1339(?): Nicolaus Schoneke, Ratsmitglied 1328-1362, BGM Lutterbeck 364
 1343, erwirbt 1334 Haus und Platz, verkauft 1339 Möhle 228
 1337(?): Bertram Vorrat, Kaufmann, Ratsmitglied 1332-1379. BGM Lutterbeck 404
 1363. Erwerb 1337
 1339-1340: Bertram Vorrat, Kaufmann, Ratsmitglied 1332-1379, Lutterbeck 404/
 Bürgermeister 1363. Erwerb: 1339, Verkauf: 1340 Schroeder 1: Hammel
 1340: Hinrik Pape, Ratsmitglied 1332-1359, BGM 1342. Lutterbeck 327
 Erwerb 1340
 1379-1381: Thideman Vorrat, Ratsmitglied 1384-1385, erbt 1379 Lutterbeck 407
 vom Vater, verkauft 1381
 1580/81-1585: Max Bockmeier, Kauf Möhle 233

1585: den <i>Vorstendern der Kercken thom Dhomb</i> vom Rat zugeschrieben, wegen <i>950 mark drin verpandet unde unbetalet</i>	Möhle 233
um 1600: Statius Wessel übernimmt von den Vorstehern des Domes	Möhle 233/ Warncke 4.196
vor 1626: Wessels Kinder erben das Haus	Warncke 4.196
1632: Joachim Carstens, Sekretär. [Hans-Konrad Stein]	ZVLGA 65/1985.91
um 1650: Thomas Wetken, Kauf. Nach dessen Tod	Möhle 233
? Bernhard von Wickede, BGM	Möhle 237
nach 1779: gerichtliche Versteigerung	Möhle 237
1790: Daniel Friedrich Lehmann, Seifensieder-Fabrikant	Möhle 237
1872: Vorsteherschaft der Jenischen Schule kauft von den Erben Dr. Leithoffs. Brehmer 2.9	
+	
- Neubau um 1334	Möhle 231
- Umbau 1872	Brehmer 2.9
B	
- Bewohner	
um 1798-1809: Wulff Hinrich von Thienen, Dänischer geheimer Konferenzrat	Möhle 237
- Eigentümer	
18. Jh.: Im späten 18. Jh. für B. v. Wickede erbaut	Dehio 585
1821: „Das orthopädische Institut“	
1872: „Jenische Schule“	
+	
- Baugeschichte	
- Ende 16. Jh.: Neubau in der Straßenflucht	Möhle 231
- Beschreibung	
1793: Haus 2 Etagen in BM, rechts Seitengeb. 2 Etagen in BM, links Seitengeb. 2 & 1 Et in BM, QG 2 Etagen in BM.	BAC
1835: neu taxiert, weitere Nebengebäude, Badehaus, gedeckter Gang	BAC
1852: nach Abbruch von Badehaus und gedecktem Gang und deren teilweisen Neubau neu taxiert	BAC
2009: Ehemals zwei mittelalterliche Häuser, um 1580/81 als Traufenhaus neu erbaut, gegen Ende des 18. Jahrhundert mit der frühklassizistischen Attikafassade versehen, Hofgebäude aus der Zeit um 1825 und 1872, in Resten erhaltenes einmaliges Ensemble eines medizinischen Instituts (Orthopädie Matthias Leithoff aus dem frühen 19. Jahrhundert), 1872 als Jenisch'sche Freischule eingerichtet.	Tag off. Denkmal 2009
- Palaisartiges Gebäude, in seiner heutigen Form aus der Zeit um 1800 stammend, Tonnengewölbekeller aus dem 13. Jahrhundert, seit 1846 im Besitz der Jenisch'schen Stiftung, Nutzung zu schulischen Zwecken von der Stiftung vorgeschrieben. Davor Wohnsitz von Bürgermeistern, Senatoren sowie ab 1821 Standort des Leithoff'schen Orthopädischen Instituts.	?
- Dachwerk, 8 Eichenbalken etwa 1580/1581 Fälldatum (d), erhalten	Finke 2.149/ Möhle 233
- Diele mit altem Treppenlauf, Antrittspfosten mit zopfigem Gehänge	Kunst Top 151
- Dielenhaus, entspricht nicht üblichem Schema	Finke 2.149
- Dornse: Stuckdecke [Martin Möhle]	ZVLGA 76/1996.172
- um 1715, wohl durch den Eigentümer Thomas Wetken, Beschreibung	Möhle 233-234, 235, 236
- Erdgeschoss: Links vom Eingang Zimmer mit Stuckdecke, um 1700, kleinteilig um ein Mittelfeld komponiert: Allegorische Darstellungen der Erdteile als Rahmen für Eckkartuschen, Ende 17. Jh. [Lutz Wilde]	Dehio 585/ ZVLGA.D 78/1998.471/ Rinn 321, Anm. 57
- Saal um 1700, stuckierte Decke	Finke 2., 149, 149
- Fassade [Martin Möhle]	ZVLGA 76/1996.166, 167
- Zeichnung	Kommer, Haus 44
- Zopf, siebenachsrig. Angedeuteter Mittelrisalit mit rustiziertem Erdgeschoss und Frontispiz. OG-Fenster im Mittelrisalit mit Rahmung und Mäanderfries unter Fensterbänken, in der Mitte Inschrifttafel mit Wappen, 1803	Dehio 585 / Metzger 23
- durch Eigentümer Daniel Friedr. Lehmann	Möhle 237
- Foto 1995	Möhle 229
- Garten	ZVLGA 76/1996.165

- „Geschichte“ [?]	LBll 1929.298-299
- Grundrisse	
- 1832 (Leithoffs orthopädisches Institut) [Martin Möhle]	ZVLGA 76/1996.157-179, B, Gr Kommer, Haus 44/ Möhle 232 Gr ZVLGA 76/1996.169 Gr Kommer, Haus 44 Gr Kunst Top 151 Dia-Datei Dia 12.39
- Erdgeschoss	
- 1995 [Martin Möhle]	ZVLGA 76/1996.178 Möhle 230, 231, 233 Möhle 231 Gr Bürger Nachr. 1996/71.8/ Möhle 230
- 1. Obergeschoss	ZVLGA.D 78/1998.471 ZVLGA 76/1996.160 P
- Haustür mit Oberlicht, schlicht, konturenreiche Füllungen	
- Foto September 1981	
- Foto November 1993	
- Hofgebäude (Speisesaal), Fassade [Martin Möhle]	
- Keller unter dem rechten Seitenflügel	
- Grundriss des <i>kolde kelre</i>	
- Licht- oder Kannen-Nische, Ende 13. Jh. Gewölbe	
- 1291 [Irmgard Hunecke]	
- Lage	
- Name	
1292-1334: Frigiidum cellarium	Brehmer 2.9
1821: Das orthopädische Institut	Brehmer 2.9
1872: Die Jenische Schule	Brehmer 2.9
- Nutzung: 1820-1846: Orthopädisches Institut	Möhle 228
ab 1873: Freischule für Mädchen	Pelc 2.165/ Möhle 228
1998: nach Sanierung Hotelfachschule „Carl Friedrich von Rumohr“	
- Portal	VBll 1924/25.63
- Rückfassade, Foto 1995	Möhle 229
- Saal	VBll 1924/25.63
- Sanierung 1997/1998: Hochbauamt	Stadtzeitung 21.6.1998
- Seitenflügel, zwei	
- 1. OG: Zimmer mit Stuckmarmor-Imitation um 1750	Finke 2.149, 149/ ZVLGA.D 78/1998.471, 471 BF
restauriert 1998: (Sass) [Irmgard Hunecke]	Möhle 233
- linker S.: um 1600 erbaut. Dachwerk 1599/1600	ZVLGA 76/1996.177
- Speisesaal des orthopädischen Institutes, Fassade [Martin Möhler]	BAC
- Taxationen 1793: 14.500 m.l., 1873 ermäßigt taxiert, 1927: 56.300 RM	ZVLGA 1996.174
- Treppe [Martin Möhle]	Möhle 237
- durch Eigentümer Daniel Friedr. Lehmann	
St.-Annen-Str 5 (D) Aegidienhof [Irmgard Hunecke]	ZVLGA.D 2001.300
- Eigentümer	Schroeder 1: Hammel
1306-1306/1431: Ulrich Drinkerer, Schuhmacher	↓
1306/1331-1331: Albert Drinkerer, Schuhmacher	
1353-1355: Elisabeth Scheuen, domina	↑
bis 1355: Johannes Scheuen, Priester	Schroeder 1: Hammel
1368-1371 Wiburg Bruggenmaker	Lutterbeck 362/ Schroeder 1: Hammel
1377-1383: Johan Schepenstede, dominus, Ratsmitglied 1350-1388, Flandernfahrer, erwirbt 1377 einen Anteil, verkauft 1383	
+	
- Aegidienhof, Foto 2002 vom Turm St. Aegidien [Th. Radbruch]	Häuser u. Höfe 5.138
- Fassade, Beschreibung [Martin Möhle]	ZVLGA 1987.202, 202
St.-Annen-Str. „ohne Adresse, Nachbar von Nr. 5“	
- Eigentümer	
um 1382-1399: Nikolaus Towredens, dominus	Schroeder 1: Hammel

St.-Annen-Str 6. (D) s. a. → St.-Annen-Str. 6/8 1796: 697, 1820: 801. JohQ. Block 35

- Eigentümer
um 1334-1340: Diethard Srernebergh, dominus Schroeder 1: Hammel
- +
 - Beschreibung 1790: Haus 3 Etagen in BM, Balkenkeller, Waschhaus, Portal,. 1835 zusammen mit Nr. 802, 803 [beide zusammen heute Nr. 8] Nr. 806/2 [Nr. 14/2] neu taxiert, Wohnhaus Nr. 801 vorne 3, hinten 2 Etagen in BM, SF 1 Etage in BM, Wohnhaus Nr. 802 3 Etagen in BM, rechts SF 1 Etage in BM, Anbau daran, Wohnhaus Nr. 803 3 Etagen in BM, Nr. 806/2 2 Etagen in BM und SW, 1852 Nr. 806/2 verkauft BAC
 - Bretterdecke, bemalt, 17. Jh. (von An der Untertrave 61) [M. Finke] LBll 1995.153
 - Erweiterung rückwärtig: 18. Jh. über volle Breite: Mansarddach ZVLGA.D. 1980.188
[Lutz Wilde]
 - Fassade, 17. Jh. Kunst Top 151
 - Giebelwand, nördliche: vermauerte Öffnungen: ehem. Außenwand, Möhle 231
Öffnungen wohl Ende 16. Jh. geschlossen als Nr. 4 an der Straße
neu gebaut wurde
 - Fenster [Lutz Wilde] ZVLGA.D. 1980.188
 - Haustür Kunst Top 151/
Metzger Taf 95
 - Foto September 1981 Dia-Datei
 - Foto Oktober 1993 Dia 12.40
 - Portal Kunst Top 151
 - Rückfassade, Foto 1995 Möhle 229
 - Sanierung, Durchbau (Christoph Deecke) [Lutz Wilde] ZVLGA.D 60/1980.188
 - Sanierung 1979/1980: Christoph Deecke LN 3.2.1980
 - Taxationen 1790: 5.000 m.l.,

St.-Annen-Str 6/8 (†) s. a. → St.-Annen-Str. 6, 8. 1796: 697/698-699. 1820: 802/803 JohQ. Block 35

- Eigentümer
1557: Vorsteherschaft des Waisenhauses kauft Brehmer 2.9
- Ersterwähnung: 1302 *domus*. [Wolfgang Frontzek] Häuser u. Höfe 7.147
- +
 - Nutzung Häuser u. Höfe 7.147
 - 1463-1507: Klosterhof Cismar, später in Nr. 10 –18 s. d.
 - 1536: Weißbrauhaus . [Wolfgang Frontzek]
 - Name: 1557: „Dat Armenkinderhus" Brehmer 2.9
 - Traufenhäuser: drei. 1539 (d) erbaut Möhle 231

St.-Annen-Str 7 (D). 1796: 694, 1820: 798. JohQ. Block 36

- Eigentümer
1312: Sifrid van Bocholte, Ratsmitglied 1290-1313, besitzt 1312 den Hof und die drei Häuser mit Weberstr. 2-30 (JohQ 706-720 und An der Mauer 126-142 (JohQ 722-731) Lutterbeck 210 BAC
- 1923 israelitische Gemeinde Lübeck
- 1974 (?) Ingeborg Bukor u. Monika Schedel
- +
 - Balkenlagen in unterschiedlichen Richtungen [Lutz Wilde] ZVLGA.D 54/1974.77
 - Baugeschichte: Fotogrammetrie Häuser u. Höfe 1.182
 - Beschreibung 1783: Haus 2 Et in BM, rechts Seitengeb. 2 Et in BM. BAC
 - Datierung Häuser u. Höfe 1.242, Nr. 18
 - Dielendecke: 1328 d. (nur Balken) [Sigrid Wrobel u. a.] ZVLGA.D 54/1974.76
 - Fassade, sehr ausführlich [Lutz Wilde] Dehio 585
 - Giebel frühes 18. Jh. ZVLGA.D 54/1974. VI/
LBll 1977.2.4.1977 B
 - vor / nach Sanierung [Lutz Wilde] Häuser u. Höfe 5.306
 - 1982 [Margrit Christensen] Dehio 585
 - Traufe: gotisch, 15. Jh. ZVLGA.D 54/1974.76
 - Treppengiebel frühes 18. Jh. [Lutz Wilde]

- Haustür, alt, Foto September 1981
- Portal
 - Foto September 1981
 - Foto November 1993
- Sanierung, ausführlich [Lutz Wilde]
 - vor Sanierung [Lutz Wilde]
 - vor / nach Sanierung
 - nach Sanierung
 - [Lutz Wilde]
 - äußere Umstände [Björn R. Kommer]
- Taxationen 1783: 3.200, 1805 zweimal höher taxiert (als wann?), 1884 geringfügig höher taxiert (als wann?), 1927: 12.500
- Umbau, 19. Jh.

Dia-Datei
 Dehio 585
 Dia-Datei
 Dia 12.41
 ZVLGA 54/1974.76-77
 ZVLGA 54/1974.13
 LBII 54/1977.336
 A S G 15 / Finke 2.148
 ZVLGA 54/1974.13/
 LBII 1973.41
 BAC
 Hasse 13

St.-Annen-Str. 7-13 s. a. → St.-Annen-Str. 7, 9, 11, 13. 1796.694-691. 1820: 798-795. JohQ. Block 36.

- Eigentümer
 1630 (?): Thomas von Wickede, Ratsherr. Ritterhof mit 23 Wohnungen, Hof, Garten. [Hans-Konrad Stein] ZVLGA 65/1985.90

St.-Annen-Str. 8 (†) s. a. → St.-Annen-Str. 6/8. 1796: 698-699. 1820: 802-803. JohQ Block 35

- Eigentümer
 1320: Dethard de Sterneborch, dominus, Prister Schroeder 1: Hammel
 1356- ? Filius de Raceborch, Priester Schroeder 1: Hammel
- +
 - Beschreibung 1815: [Nr. 802] Haus 3 Et in BM, rechts Seitengeb. 2 Et in BM, 1852 das jetzt zusammen zu einem Wohnhaus mit Nr. 803 umgebaut wurde, 3 Etagen in BM, rechts Seitengeb. 1 Et in BM, Anbau, [Nr. 803] Ein Nebenhaus von Vorigem, hart an dem Brauhaus zur Linken, unter einer Dachfläche, 3 Etagen in BM. BAC
- Fassade 1832 ZVLGA 76/1996.166
- Nutzung 1815: Brauhaus BAC
- Taxationen 1815: 13.000 m.l., 1835 zusammen mit Nr. 6 taxiert, 1852 nach Umbau neu taxiert, 1852 das jetzt zu einem Wohnhaus Haus neu taxiert, 1875: 1 ½ x höher taxiert, 1876 und 1877 neu taxiert, 1908 zweimal höher taxiert, 1931: 79.700 RM BAC

St.-Annen-Str. 9 (D) 1796: 693, 1820: 797. JohQ. Block 36

- Beschreibung 1794: VH 2 Etagen in BM, Balkenkeller, rechts SF 2 Etagen in BM. BAC
- Dachwerk: 1328/29 (d) mit Schwalbenblattverbindungen [I. Hunecke] ZVLGA.D 79/1999.322
- Diele (Querdielen) wieder hergestellt [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 79/1999.322
 - spätg. Ausmalungsbefund (siehe: „Dornse“) Teile exemplarisch freigelegten Brett .Dornse, nahezu vollständig erhaltene Ausstattung 19. Jh. umlaufendem Paneel, Dekorationsmalerei mit Laubwerk-fries. [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 79/1999.322
 - darunter: spätgot. Ausmalungsbefund (stilisierte Rosenblüten) an südlicher Brandwand ZVLGA.D 79/1999.322
 - Blick auf Treppe, Küche, Windfangtür o. D. (nach Sanierung) Finke 3.294 Bf
- Fassade
 - nach Sanierung [Irmgard Hunecke] Finke 2.148, 148
 ZVLGA.D 79/1999.322, 322
- Fenster, original von 1830 / 40 Finke 2.148, 148
- Nutzung: private Mädchenschule von Demois. Havemann, die ab 1824 in Mühlenstr: 13 war, zog „später“ i die St.-Annen-Str. Zander 167
- Obergeschoss, erstes
 - Bohlenstube um 1800 [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 79/1999.322
- Sanierung, 1997/1998 Thomas Schröder; Architekt Stadtzeitung 21.7.1998
 - substanzerhaltende [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 79/1999.322
- Seitenflügel
 - spätes 16. Jh. [Irmgard Hunecke] Finke 2.148, 148
 - Grisaillemalereien 16. Jh. und Raumausstattung 19. Jh. (nicht ZVLGA.D 79/1999.322)

freigelegt) [Irmgard Hunecke]

- Taxationen 1794. 4.200, 1880 ermäßigt taxiert, 1931: 19.700 RM. BAC

St.-Annen-Str. 9-13 1796: 693-691. 1820: 797- 795 JohQ. Block 36. Mit Weberstr. 2-30 und An der Mauer 126-142

- Eigentümer

1312 zu St 7-13 und zu An der Mauer 126-142 (JohQ 798-795) Lutterbeck 210

1347-1366: Thideman Warendorp, Ratsherr 1340-1366, erwirbt 1347 den Hof und drei Häuser JohQ 798-795 mit Weberstr. 2-30 (JohQ 706-720) und An der Mauer 126-142 (JohQ 722-731). Wohnt hier. Gibt 1366 eine Hälfte der Tochter als Brautschatz. Lutterbeck 424

St.-Annen-Str. 10 1796: 700. 1820: 805. JohQ. Block 35

- Eigentümer

bis 1353: Johannes de Morum, Domherr

Schroeder 1: Hammel

1353: Everhard van More, Ratsmitglied 1364-1368. Verkauf: 1353

Lutterbeck 305

1357-1378: Tidemann de Warendorp, dominus

Schroeder 1: Hammel

1387-1388: Johannes Koning, Krämer

↓

1391-1398: Bruno de Warendorp, dominus

↑

1398-1398/1420: Margarete Schedensted, domina

Schroeder 1: Hammel

St.-Annen-Str. 10-18 (10,12,16: †) 1796: 700- 702. 1820: 805-807. JohQ. Block 35

- Eigentümer:

- Klosterhof Cismar: 1500 Nr. 10, 1507 Nr. 12-18 gekauft, 1563 Brehmer 2.9

alles veräußert. Vorher befand sich der Hof in Nr. 6-8

- Kloster Cismar (OStB I, 1231-1544). Kr. Ostholstein. 40 km entfernt.

Nach einem ersten, unsicheren Hof in der Hartengrube 12, wo 1456 das Kloster genannt ist (umfangreicher Baubestand dort noch erhalten), erfolgt die Niederlassung 1463 auf den Grundstücken St.-Annenstraße 6-8. Dieser Hof wird um 1507 zugunsten der benachbarten Grundstücke St.-Annen-Straße 10-18 aufgegeben, die wiederum 1563 verkauft. Zeitweilig scheinen einige Bauten vermietet gewesen zu sein. Von der Bebauung des Hofes vielleicht einige Buden noch erhalten. (nach Brehmer, Straßennamen u. J. Chr. Holst) [Walter Haas u. Joh. Cramer] Meckseper, Stadt 418

St.-Annen-Str. 11 (D) 1796: 692. 1820: 796. JohQ. Block 36

- Einweihung „Israelitisches Heim zu Lübeck“: 27.9.1904

Guttkuhn, Geschichte 35-36/
VBll 1904.162

- Fassade (zum MKKHL), Foto 1904

Guttkuhn, Geschichte 36/
Axen 2.84/ Zimmermann 3.46
Zimmermann 3.47 Bf

- o. D.

- o. D. Foto nach 1945

St.-Annen-Str. 12 1796: 701. 1820: 805. JohQ. Block 35

- Eigentümer

um 1315-/1325: Migard Sist (?), domina

Schroeder 1: Hammel

+

- Name: bis 1783: „Der Hannoversche Posthof“

Brehmer 2.10

- Nutzung: „1740 diente schon das Grundstück St. Annenstraße 12 als Hannoversches Postamt und von dem daneben liegenden Gang wurden schon 1737 die Postwagen abgelassen [Joh. Warncke]

Heimatbl. 1932. 416

St.-Annen-Str. 12-18 1796: 701-702. 1820: 805-807. JohQ. Block 35

- Eigentümer

1357: Thideman Warendorp, Ratsherr 1340-1366, besitzt Haus und Hof Lutterbeck 424

1391-1398: Brun Warendorp, Ratsmitglied 1367-1408 (mit dem Alten Rat aus der Stadt gezogen): Erwirbt 1391 Haus und Hof, überläßt 1398 den Besitz seiner Schwester auf Lebzeiten.

Lutterbeck 417

1420: Reymer van Calven, Ratsmitglied 1393-1421, verkauft 1420

Lutterbeck 221

St.-Annen-Str. 13 (D) Synagoge → :C.04: Synagoge. 1796: 691. 1820: 795. JohQ. Block 36

- Bewohner (?) und/oder Eigentümer (?)
- 13. Jh.: Siegfried von Bokholt, Ratsmitglied Fehling 1.22
- 14. Jh.: Tidemann Warendorp, Bürgermeister 1351, wohnt hier, vorher im eigenen Haus Breite Str. 46, 1337 gekauft Fehling 1.33
- 15./16. Jh.: Gottschalk von Wickede. 1522 Ratsherr Fehling 1.91
- 16. Jh.: Gottschalk v. Wickede, † 18.10.1558. 1548 Ratsherr Fehling 1.103
- 16. Jh.: Johann von Wickede, Sohn des Heinrich v. W., † 26.6.1577, Ratsherr 1570. Fehling 1.107
- 17. Jh.: Thomas v. Wickede † 30.3.1626. 1593: Ratsherr, 1618-1624: Kämmereiherr. Zirkelgesellschaft Fehling 1.111
- Eigentümer: St 13/4/142. Großes Anwesen: *curia* (Hof) u. 3 Häuser u. mehrere Buden u. Äcker
1344-1347: Vico de Olenborg, Bürger, Kaufmann, kauft mit anderen die Hälfte des Hofes/verliert wegen allgemeiner Schulden (mfHE → :AH.04) [Bernd Schirok] Häuser u. Höfe 4.295
- +
- Name: Der Ritterhof, Wickedeshof, das Hannoversche Posthaus, 1783. Brehmer 2.10
Die Synagoge
- „Hier lag in alter Zeit der größte Ackerbauhof der Stadt. Zu ihm gehörten außer vor dem Mühlenthor belegene Ländereien die Häuser in der St 7-11, die sämtlich an der Südseite der Weberstraße errichteten Buden und die Buden an der Mauer Nr. 126-142. Zu Ende des dreizehnten und zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts gehörte das Haus der Familie Bockholt.
Den Namen Ritterhof erhielt das Grundstück nach dem Ritter Johann Tisenhusen, der es 1366 von seinem Schwiegervater, dem Ratsherrn Tidemann Warendorp, als Mitgift seiner Tochter Mechtildis empfing.
In den Jahren 1548-1716 gehörte es dem Patriziergeschlecht de Wickedes. Von 1783 bis zur französischen Zeit diente es als Hannoversches Posthaus.
Hierauf ward es von den Israeliten, die es gemiethet hatten, bis zu ihrer Vertreibung aus der Stadt als Synagoge benutzt. Nachdem diese im Jahre 1862 das Eigenthum des Grundstückes erworben hatten, erbauten sie auf demselben in den Jahren 1879 und 1880 eine Synagoge, sowie eine Amtswohnung für den Rabbiner und die Gemeindeschule.“ Brehmer 2.10
- Nutzung: „Von 1783 bis zur Franzosenzeit benutzte die Hannoversche Heimatbl. 1932.416
Post St. Annen Str. 13 [Joh. Warncke]

St.-Annen-Str. 14 Alter Posthof . 1796: zu Nr. 700. 1820: 806/1-10. JohQ. Block 35

- „Ein Gang mit fünf Wohnungen, der seinen Namen davon erhielt, daß auf ihm seit 1737 die Hannoverschen Postwagen expedirt wurden.“ Brehmer 2.10
- Ausstattung Machule 156
- Baugeschichte, Teiluntersuchung Häuser u. Höfe 1.182
- Bestand Machule 156 P
- Blick in...,historisches Foto Machule 155
- 1970 Andresen 2.25
- 1988 Machule 28, 155, 156
- Denkmalschutz (K): Nr. 2, 3, 6, 8
- Geschichte Machule 155
- Lage Machule 153 P
- Raumstruktur Machule 156
- Rückwand: Fachwerk u. Dachpfannen Heimatbl. 1936.578
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt Machule 155 P

Bitte die heutige Reihenfolge der Hausnummern beachten. Sind sie identisch mit denen, die im BAC genannt werden? Grundrisse hier nach Haus 10.

Haus 1.

- Beschreibung [St.-Annen-Straße 12] 1792 QG mit vier Wohnungen. BAC
- Taxationen 1863: Nr. 14/1 und 2 getrennt taxiert, 1866 neu taxiert, ermäßigt BAC

Haus 2

- Beschreibung [St.-Annen-Straße 12] 1792 QG mit vier Wohnungen, BAC

- Taxationen 1863: Nr. 14/1 und 2 getrennt taxiert, 1866 neu taxiert, ermäßigt BAC

Haus 3

- Beschreibung. keine
- Taxationen: keine

Haus 4

- Beschreibung 1794: Wohnung 1 Etage in Mauern und SW, mit halbgebrochen Dach BAC
- Taxationen 1794: 1.200, 1926: 1.900 RM. BAC

Haus 5

- Beschreibung 1794: Wohnhaus in dem Hof gegen St.-Annen-Kloster über, 1 Etage in Ständer und Mauern, mit halbgebrochen Dach BAC
- Taxationen 1794: 1.200 m.l., 1926: 1.800 RM. BAC

Haus 6

- Beschreibung 1797: Wohnhaus 1 Etage in BM und SW, mit halbgebrochen Dach. BAC
- Taxationen 1797: 1.200 m.l., 1925: 2.700 RM. BAC

Haus 7

- Beschreibung [St.-Annen-Straße 12] 1792 SF mit zwei, QG mit vier Wohnungen, 1866 Nr. 14/7-8 abgetrennt, neu erbaut. BAC
- Taxationen ab 1870 Nr. 14/7 allein taxiert BAC

Haus 8

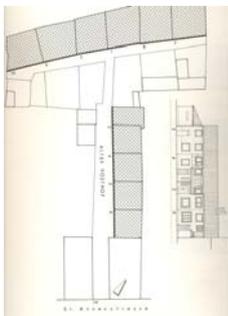
- Beschreibung [St.-Annen-Straße 12] 1792 SF mit zwei, QG mit vier Wohnungen, 1866 Nr. 14/7-8 abgetrennt, neu erbaut. BAC
- Taxationen ab 1870 Nr. 14/8 allein taxiert BAC

Haus 9

- Beschreibung [St.-Annen-Straße 12] 1792 SF mit zwei, QG mit vier Wohnungen, 1866 Nr. 14/9-10 abgetrennt, neu erbaut. BAC
- Taxationen ab 1869 Nr. 14/9 allein taxiert BAC

Haus 10

- Beschreibung [St.-Annen-Straße 12 ???] 1792 SF mit zwei, QG mit vier Wohnungen,
- Grundstück: 1866 Nr. 14/9-10 abgetrennt, neu erbaut. BAC
- Taxationen ab 1869 Nr. 14/10 allein taxiert, 1875 und 1876 neu taxiert BAC



St.-Annen-Str. 15 (D). 1796: 690, 1820: 794. JohQ Block 35.

A

- Eigentümer
1355-1355: Elisabeth de Vellin. dominaq Schroeder 1: Hammel

B St.-Annen-Museum

- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
 - in der Kirche
 - Bestattungen, Grabschmuck [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.314, 314
 - Brunnen unter der Chorgründung [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.314
 - Keramik 13. und 14. Jh. [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.315
 - Fußbodenreste [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.313
 - Grabung 2000 [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.313
 - Keller eines Backsteinhauses [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.313
 - Keller [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 82/2002.300-301, 300

- Kloake, Holz: Funde u. a. Kelchgläser [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.315, 315/
- [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 82/2002.300
- Pfeiler, Gründung [Ingrid Schalties] ZVLGA.A 81/2001.313
- Pfeilersockel der Kirche: schwer beschädigt Bürger Nachr. 2001/84. 15
- Reste der Kirche werden womöglich zerstört Bürger Nachr. 2001/85.6, 6
- Augustinerinnen-Konvent (St.-Annen-Str., Kloster) Albrecht 44
- Ausbau zum Museum Abrecht 82, 82, P
- Grundrisse EG und 1. OG. 1915 Abrecht 83 Gr
- Kapitelsaal, Entwurf Mai 1909 Albrecht 65 BF
- Eingangshalle, Grundriss [Kurt Fischer] ZVLGA 21/1923.55-56
- Erasmi Zimmer (Raum Nr. 25). Foto: 1915 Albrecht 86
- Fassade, Richtung Mühlenstr., um 1935 Albrecht 7
- Garten im Hof, Entwurf: H. Maasz Maasz 72, 72
- Geschichte; Beitrag zur Kunstgeschichte Lübecks [Kurt Fischer] ZVLGA 20/1920.271-302,
ZVLGA 21/1923. 53-102
- Grundriss [Kurt Fischer] ZVLGA 20/1920.292 Gr
- Haustür, links, Foto September 1981 Dia-Datei
- Foto November 1993 Dia 12.42
- rechts, Foto September 1981 Dia-Datei
- Foto Oktober 1993 Dia 12.43
- Detail: mittleres Rahmenholz, Anschlagleiste. Foto Oktober 1993 Dia 12.44
- Detail: obere linke Füllung. Foto Oktober 1993 Dia 12.45
- Kunsthalle s. d.
- Landschaftszimmer. F: um 1920 Albrecht 85
- Portal, links
- F. 1930 od. eher Waßner 44
- F. September 1981 Dia-Datei
- rechts, F. September 1981 Dia-Datei
- Südostbau [Kurt Fischer] ZVLGA 20/1920.298
- Träger (3) einer Balkendecke, um 1390 Heise-Castelli 26
- „Zur Bauplastik im weiteren Sinne ist auch der Schmuck von Tragbalken zu rechnen, vielfach von naiver Handwerkslichkeit, in einem einzigen Beispiel, das ohne jedes Vergleichsstück der Gegend bleibt, von überraschender Formenschönheit (Abb. 26). Die überschlanken Gestalten haben etwas von höfischer Eleganz und der elegisch geneigte Kopf des rechten Mannes erinnert entfernt, obgleich in der Ausführung geringer, an die Zwickelfiguren an der Astronomischen Uhr.“ Heise-Castelli 36

St.-Annen-Str. Nr. ? JohQ. 1796: ?, 1820: 793-794 (wohl zu St.-Annen-Str. 15)

- Eigentümer
- 1411: wird Johan Grote, Knochenhauer, in eine *curia* (JohQ 793-794) eingewältigt die durch seinen Schwiegersohn Borchardus de Holthusen im selben Jahr verkauft wird. [Claus Veltmann] Häuser u. Höfe 3/1.27

St.-Annen-Str. 15/17 s. a. → St.-Annen-Str. 17. 1796: 690/690. 1820: 794/793. JohQ. Block 36

- Eigentümer
- 1293: Gherard Wullenpund, Ratsmitglied 1314, erwirbt 1293 den Komplex mit Ländereien vor dem Mühltentor, wohnt in der St.-Annen-Str. (mfHE → :AH.04) Lutterbeck 443

St.-Annen-Str. 16 1796: 701, 1820: 806 a, b. JohQ. Block 35.

- Beschreibung 1878: neu erbaut, nach § 13 neu taxiert, zunächst zusammen mit Nr. 12 versichert, 1881 neu taxiert, ermäßigt, 1903 einzeln versichert BAC

St.-Annen-Str. 17 (D)s. a. → St.-Annen-Str. 15/17. 1796: 690, 1820: 793. Block 36. [Ecke Düvekenstr.]

- Eigentümer
- bis 1371: Johannes Boyeneve, advokatus Schroeder 1: Hammel
- +
- Erbaut 1810 Kunst Top 151

- nach 1796, vor 1812 Haus des Chirurgen am Kloster Albrecht 75
- Fassade Albrecht 75
- Haustür, reiche geschnitzte geometrische Formen Kunst Top 151
 - besonders Oberlicht, Foto September 1981 Dia-Datei
 - Foto Oktober 1993 Dia 12.46
 - Detail: Türgriff, Rosette. Foto Oktober 1993 Dia 12.47
- Nutzung: Das Haus, das ein Zubehör des Werk- und Zuchthauses bildet, ist 1810 neu gebaut. Bis 1874 diente es als Dienstwohnung für den am St.-Annen-Kloster angestellten Wundarzt. Gegenwärtig wird es von dem Oberaufseher der Anstalt bewohnt Brehmer 2.11

St.-Annen-Str. 18 1796: 702, 1820: 807. JohQ. Block 35.

- Beschreibung
 - 1796: Wohnhaus 1 Etage in BM, der Hinter-Giebel aber von der 2ten Etage bis oben von Mauer- und SW, Waschhaus, Portal, BAC
 - 1805: Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Taxationen 1796: 3.100 m.l., 1871 neu taxiert, 1926: 20.500 RM. BAC

St.-Annen-Str. 19 1796: 689, 1820: 792. JohQ. Block 37 [Ecke Düvekenstr.]

- Eigentümer
 - 1789: Simon Friedrich Krull, Bäckermeister, dem das Backhaus Mühlenstr. 65 besaß. Nr. 19 war vermietet [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.283
- +
- Beschreibung 1789: Haus 1 Etage BM BAC
- Grundstück: 18. Jh. eigenständig (BAC) [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.283
- Taxation 1789: 1.800 m.l. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.283
- 1926: 8.300 RM BAC

St.-Annen-Str. 20 1796: 703, 1820: 808. JohQ. Block 35

- Bewohner
 - ? -1837: Heinrich Christoph Friedr. Bang ZVLGA 4/1884.83
 - 1837-1840: Christian Diedrich Bonaventura von Großheim ZVLGA 4/1884.83
 - 1840-1876: Heinrich Franz Daniel Bang ZVLGA 4/1884.83
- Eigentümer
 - 1342: Kauf durch Ratsherrn Bertram Vorrade(auch: Vorrat), der ein Armenhaus daraus machte. „Als die Verwaltung desselben später auf die Patrizierfamilie Lüneburg überging, erhielt es den Namen Lüneburger Armenhaus. Bewohnt war es anfangs von 12, später von 10 Frauen“ In den 20er Jahren 19. Jh. baufällig, 1834 Neubau durch Vorsteher des St.-Annenklosters 1876 verkauft. Brehmer 2.11/MVLGA 4.18
- +

- Beschreibung
 - 1804: Armenhaus 1 Etage in BM, links Stallgebäude BAC
 - 1836: neu taxiert. 2 Etagen in BM BAC
- Taxationen 1804: 7.800 m.l., 1934: 45.600 RM BAC

St.-Annen-Str. 21 1796: 688, 1820: 791. JohQ. Block 37

- Beschreibung 1789: Das Haus 1 Etage BM BAC
- Taxationen 1789: 1.600 m.l., 1934: 7,220 RM. BAC

St.-Annen-Str. 22, s. a. → St.-Annen-Str. 22-34. JohQ. 1796: 704, 1820: 809. Block 35. (D)

- Beschreibung
 - 1781: ein Gebäude 2 Etagen in BM mit 2 Wohnungen BAC
 - 1802 Wohnhaus 2 Etagen in BM, links eine Durchfahrt. BAC
- Taxationen 1781:4.100 m.l., 1901 neu taxiert, 1931: 8.900 RM. BAC

St.-Annen-Str. 22-34 (†) s. a. → St.-Annen-Str. 22. 1796: 704/1 bis ..., 1820: 810 bis... JohQ. Block 35.1,2

- Grundstück: Die Buden gehörten 1376 neben Ländereien vor dem Brehmer 122

St.-Annen-Str. 23/25 Traufseite von Mühlenstr. 65 (D) 1796: 703, 1820: 808. JohQ. Block 35.

- Haustüren, klassizistisch Kunst Top 151
- Foto September 1981 Dia-Datei
- Nr. 23: Haustür. Foto Oktober 1993 Dia 12.48
- Nr. 25: Haustür. Foto November 1993 Dia 12.39

St.-Annen-Str. 24 1796. 704/1, 1820: 810. JohQ. Block 35

- Beschreibung
- 1781: ein Gebäude mit einem Giebel, 3 Etagen in BM mit 1 Wohnung BAC
- 1802: Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 29
- Grundstück 1990 Stadtbild 29
- Pertinenz zu Mühlenstr. 59-63 Stadtbild 29
- Taxationen 1802: 1.000, 1934: 6.300 RM. BAC

St.-Annen-Str. 26 1796. 704/2, 1820: 811. JohQ. Block 35

- Beschreibung
- 1781: [Nr. 26-30] ein Gebäude 2 Etagen in BM, mit 3 Wohnungen, BAC
- davon die erste ein Krug-Haus,
- 1802: [Nr. 26] Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 29
- Grundstück 1990 Stadtbild 29
- Taxationen 1802: 1.200 m.l., 1932: 4.590 RM. BAC

St.-Annen-Str. 28 s. a. → St.-Annen-Str. 28-32. 1796: 704/3, 1820: 812. JohQ. Block 35

- Beschreibung
- 1781: [Nr. 26-30] ein Gebäude 2 Etagen in BM, mit 3 Wohnungen, BAC
- davon die erste ein Krug-Haus,
- 1802: [Nr. 28] Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Taxationen 1802: 1.100 m.l., 1868 nach § 13 neu taxiert BAC

St.-Annen-Str. 28-32 s. a. → St.-Annen-Str. 28. 1796: 704/3 bis 704/6, 1820: 812-815. JohQ. Block 35

- A
- Neubau 1892 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.414 Tab
 - Taxation 1933: 5.780 RM. BAC
- B
- Fassade 1990 Stadtbild 29
 - Grundstück 1990 Stadtbild 29

St.-Annen-Str. 30 s. a. → St.-Annen-Str. 28-32. 1796: 704/4-5, 1820: 813-814. JohQ. Block 35

- Beschreibung
- 1781: [Nr. 26-30] ein Gebäude 2 Etagen in BM, mit 3 Wohnungen, davon die erste ein Krug-Haus, 1802: [Nr. 30] Wohnhaus 3 Etagen in BM und Wohnhaus 2 Etagen in BM. BAC
- Fassade 1990 Stadtbild 29
- Grundstück:
- 1885 beide Gebäude vereint BAC
- 1990 Stadtbild 29
- Taxationen 1820: 1.200 m.l., 1885 u. 1892 neu taxiert, 1935: 10.200 RM. BAC

St.-Annen-Str. 32 s. a. → St.-Annen-Str. 28-32. 1796: 704/6, 1820: 815. JohQ. Block 35

- Beschreibung
- 1781: ein Gebäude 1 Etage in BM, Durchfahrt und eine Wohnung BAC
- 1802: Wohnhaus 2 Etagen in BM,
- Fassade 1990 Stadtbild 29
- Grundstück: 1990 Stadtbild 29
- Taxationen 1887 neu taxiert s. Nr. 30 BAC

St. Clemens-Kirche (†), Clemensstr. → :C.01: Clemens

St. Johannis (Johann) auf dem Sande (Bauhof) → :C.02: :Johannis Meckseper, Stadt. 171

St. Jürgen Kapelle am Mühlentor → :C.11: Jürgen

St. Jürgen Kapelle (D) Ratzeburger Allee 23. → :C.11: Jürgen

St. Konrad Kirche J.-Wullenwever-Str. 8, St. Jürgen → :C.11: Vorstädte: Konrad

St.-Lorenz-Kirche alte, Steinrader Weg 11 → :C.11: Lorenz, alt

St. Lorenz-Kirche jetzige (D), Steinrader Weg 10 St. Lorenz Nord → :C.11: Lorenz, jetzige

St. Lucas Kapelle → :C.11: Lucas

St. Maria Magdalena → :C.01: Burgkloster, Kirche

St. Matthäi-Kirche (D) Schwartauer Allee 40 → C.11: Matthäi

St. Petri-Stieg

- Blick in... Nach † 1942

Wilde 108

Stadt, Städte

Begriffe mit „Stadt...“ auch unter :E.01:

- allgemein (nicht Lübeck)

Borst, Alltag MA 184, 319,
355, 38

- Ansicht → :ASt.01: Stadtansichten

- Aufgaben, neue ?

ArchitekturForum 2.6-11

- Aufteilungsgrad bei Ersterwähnung der Grundstücke [M. Christensen]

Häuser u. Höfe 5.115, 116 K

- Autonomie, Einschränkung (nicht Lübeck)

Engel, Stadt MA 317

- Beamte: Syndikus, 3 Stadtschreiber (*protonotarii*, *secretarii*), Stadtkaplan (*clerius noster sacerdos*), 2
Stadtnotare und andere Gerichtsbeamte, Stadtarzt, Stadtkirurg, Kriegshauptmann (Ausreitervogt, der
Schenk, Schaffer, Marschalk

Hartwig, Schoß 59

- Befreiung von der Schoßzahlung im MA

Hartwig, Schoß 58-64

- Befestigung → :ASt.01: Stadtbefestigung

Engel, Stadt MA 73

- Begriffe, veraltete bzw. verloren gegangene

MVLGA 7. 27, 44

- Bewohner, keine Verfügungsmasse [Georg Mörsch]

A f D 1.37

- Sozialsituation (nicht Lübeck)

Borst, Alltag MA 189, 193, 203,
482

- Bezirke (Kirchspiele) [Luise v. Winterfeld]

ZVLGA 25/1929.383 f

- Bibliothek (Gebäude) → :AH.14: Hundestr. Stadtbibliothek

- Bild → :E.01: Stadtbild

- Bistum, Stadt und B. um 1300 [Jürgen Reetz]

Wagen 1953,18-25

- Bücher → :AH.06: Oberstadtbuch, → :AH.06: Niederstadtbuch

- Bünde (nicht Lübeck)

Engel, Stadt MA 279

- bürgerliche Heimat [W. G. Krogel]

ZVLGA 74/1994.225-278

- Burgstädte (nicht Lübeck)

Engel, Stadt MA 26

- Chronik: Verfasser, 14. Jh. [Fr. Bruns]

ZVLGA 26/1932.247-276

- Denkmal [Michael Bouteiller]

A f D 1.8

- Stadtdenkmal → :D.01: Zit 61. :E.01: Stadtdenkmal. A-Z, Zit.

- Entstehung (nicht Lübeck)

Engel, Stadt MA 17

- Entwicklung um 1870

Brix, Denkmal 26

- Entwicklung und Stadtgestaltung [Peter W. Kallen][Roland Vorkamp]

A f D 2.138, 172

- erleben → :E.01: Stadtentwicklung

- Erweiterung 12. und 13. Jh. [Wolfgang Erdmann] LSAK 17.120, 120
- Entwurf, überholter? ArchitekturForum 2.6-8
- Expansion, räumliche [R. Hammel-Kiesow] ZVLGA 78/1998.93-94
- Fernhandel und St. (Symposium 1994) [Jürgen Bohmbach] HGBll 113/1995.151-156
- Fernsicht auf die Stadt
 - 1 Eine kurze Strecke vor dem schöne Flecken Schwartoe, durch den wir fuhren, thürmte sich Lübeck vor uns in seiner ganzen gothischen Majestät. Diese alte Hanseatische Hauptstadt fällt von dieser Seite höher, größer und prächtiger in die Augen, als Copenhagen. Die vielen hochgespitzten Thürme, auf dem Hügel thronend, auf dem es liegt, geben ihr ein äußerst gebietendes Aussehn; und sie hat von ihrer ehemaligen Macht und Herrlichkeit, wenigstens in diesem Abstände, das Ansehen behalten. Jens Baggesen, 1789 Berkefeld, Reise 64
 2. Die Thürme von Lübeck erblickt man schon in ziemlicher Ferne. Sie stehen nahe beisammen, und, je nachdem man sich ihnen aus verschiedenen Gesichtspunkten nähert, schiebt sich einer hinter den anderen, so, dass bald dieser, bald jener von seinem Nachbarn völlig gedeckt und hierdurch manche artige Täuschung verursacht wird. A. G. Deneken, 1792 Berkefeld, Reise 71
- Fischer → :B.02: Gothmund, Fischer
- Frau in MA Stadtgesellschaft [E. Emmen] HGBll 98/1980.1-22
- Frühformen (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 31
- Gebiet, Feldmark, 13. Jh. Fink, Stadtgebiet 250-257
- Gefüge [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.21, 33,40, 46
- Gesamtkunstwerk [Michael Bouteiller] A f D 1.8
- Gesicht → :E.01: Unverwechselbarkeit der Altstadt, Zit.
- Gestalt → :E.01: Stadtbild, Stadtgestalt, Erscheinungsbild, Zit.
 - Machtverhältnisse
 - mittelalterliche
 - Sozialstruktur
 - Marketing, Mittel des
 - Übergangszonen [Hans-Achim Körber] Brix, Denkmal 11
- Gestaltung und Stadtentwicklung [Peter W. Kallen] Brix, Denkmal 18
- Grenzen: Literatur bis 1890 Brix, Denkmal 17
- Größe
 - Literatur bis 1890 Lübeck-Brief 2/98.13
- Grundriss, Entstehung, Bedeutung (nicht Lübeck)
 - s. a. → Stadtplan A f D 2.151
 - Zitat. „Die Achtung vor dem historischen Kunstwerk, das unser Stadtgrundriß im Großen wie im Kleinen darstellt, darf nicht zum Verkehrshindernis werden.“ Hans Pieper in „Lübeck – Städtebauliche Studien...“ zitiert nach Durth-Gutschow 823 A f D 2.138
- Grundstücks- und Bebauungsgefüge [R. Hammel-Kiesow] Landeskunde 1890.1
- Gründung und Ausbau [Wilhelm Brehmer] Landeskunde 1890.9
- Grundbesitz und Verfassungsanfänge. Ahasver v. Brandt zu L. v. Winterfeld: ‚Gründung, Markt- und Ratsbildung...‘ und zu A. K. Homberg: G. v. Warendorp, Fernhändler...‘ Landeskunde 1890.1
- Handlungsfähigkeit, politische (nicht Lübeck) Kiesow 2.10, 143, 143 Gr
- historische Stadt: Struktur und Bild – Bewertung, Strategie [Inken Baller] Engel, Stadt MA 296
- Hygiene MA (nicht Lübeck) Nationalkom Denkmal 70. 35-37
- Hügel → Stadthügel Borst, Alltag MA 209,496
- Kartografie bis 1890 Landeskunde 1890.3
- Kasse, Gründung nach 1665 [Carl Wehrmann] ZVLGA 2/1867.102
- Kirche, Streitigkeiten mit (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 104
- Kirchherr, Stadt war nicht... [Hans Joachim Jakobi] Nordelbingen 71/2002.16-17 u. B
- Nominationsrecht [Hans Joachim Jakobi] Nordelbingen 71/2002.17
- Kirchspiele, Einteilung [Luise v. Winterfeld] ZVLGA 25/1929.383 f
- Kleinkörnigkeit, Grundriss [Georg Mörsch] A f D 1.36 Gr
- Kommunale Bewegung (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 39
- Lage der Stadt: Literatur bis 1890 Landeskunde 1890.1
- Landesherrschaft, Beziehungen zwischen St. und..., sp. MA [Roman Czaja] HGBll 118/2000.57-76
- Lebensraum, spezieller [Wolf-Dieter Hauschild] Graßmann 341-365
- Lebensstile, Wandel in der St. ArchitekturForum 2.10

- Marketing Bürger Nachr. 1999/80.5
- Marktgründungen (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 28
- Mauer → :ASt.01: Stadtmauer
- Modell „Lübeck um 1250“ [Wolfgang J. Müller] Veröff. Senat IX: 51-56 B
- Ministeriale, Rolle (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 47
- Nutzung, strukturfremde Brix, Denkmal 25
- Pläne → Stadtplan
- Planung
 - :E.01: Stadtentwicklung: Erhaltung, Stadtplanung, Zit.
 - :E.01: Stadtentwicklung: gesellschaftliche Verpflichtung, Zit. 1
 - :E.02: ISEK, Integriertes Stadtentwicklungskonzept, Wünsche: Zit. 6, 7
- Quartiere, Einteilung in... Lagemann 68-74
- Recht (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 82
- Reichsreform (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 299
- Reichsstädte Engel, Stadt MA 300
- Reparatur → :E.01: Stadtreparatur
- sakrale Bereiche
 - vor 1870 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.42-43 K
 - um 1900 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.34-35 K
- Schreiber → :I.04: Stadtschreiber Borst, Alltag MA 185
- Schutzfunktion (nicht Lübeck)
- Schwächen → :E.01: Stadt, Schwächen Wehrmann 113 f
- Sicherheit, Leistungen der Handwerker für die S. Archäologie d. Mittelalters
- Siedlungen, frühstädtische + Handelsplätze des südlichen Ostseegebietes 277 + K
- Siegel → :H.07:
- Silhouette, 7 Türme → :E.01: Stadtansichten
- Stadtkern, Gefahren (BRD) ArchitekturForum 2.9
- Stadt-Land-Beziehung (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 260
- Ständebewegung (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 311
- Stärken → :E.01: Stadt Stärken, Zit.
- Struktur s. a. Zitat am Ende dieses Stichwortes Geist, ABC 101
 - allgemein [Horst H. Siewert] A f D 3.12
 - Eingriffe Brix, Denkmal 25
 - städtebauliche erhalten [Volker Zahn] A f D 2.171
- Trompeter (→ J 4: Soldaten: Trompeter)
- Umbau und Denkmalkultur [Gerhard Eichhorn] Zeitschichten 161-165 B
- Unverwechselbarkeit → „E.01“
- Urbanisierung MA (nicht Lübeck) Engel, Stadt MA 20
- Urbanität, Verlust ArchitekturForum 2.10
- Verfassungsgeschichte, Bürger, Rat und Kirche, Außenvertretung, Weltwirtschaftspläne [R. Hammel-Kiesow] ZVLGA 80/2000.9-61
- Verständnis → :E.04.; (→:H.07: Stadtverständnis)
- Verwaltung: Funktionsfähigkeit [Antjekathrin Graßmann] Hanse Kat 1.359
- wachsen: Wie schnell dürfen Städte wachsen? Mörsch 17
- Wirtschaft (nicht Lübeck) Borst, Alltag MA 49,133,194,206
- Zentrum, lebendiges → :E.01: Stadtzentrum, lebendiges, Zit.
- Zersiedlung (BRD) ArchitekturForum 2.8
- Zugänge zur Altstadt Geist 91-92/ Kastorff 6-7, B

Stadtansichten → :E.01:

Städtebaumittel

1. In Zusammenhang mit der Erfahrung am Bauprojekt Pilgerherberge sagte die Stadt am 7.2.2007 zu, die Gewährung von Städtebauförderungsmitteln – insbesondere im Welterbebereich – zukünftig mit der Auflage von Voruntersuchungen zu verbinden, um die Gefahr der Wiederholung solcher Fälle [→ :AG. 06: Gröpelgrube 6/8 Gertruden-Herberge] zu minimieren.
aus dem Monitoring-Bericht Lübeck 2007 (ICOMOS Deutschland) 18.1.2008

Stadtbefestigung

- :F.01: Wall(anlagen)
- :AT.01: Turm, Türme
- allgemein [Wilhelm Brehmer]:
 - [Manfred Finke] ZVLGA 7/1898.341-498
Bürger Nachr. 2005/94.6-10 u. B
Finke 3.201
Bürger Nachr. 94.6-10, B
- Weltkulturerbe, Was ist das W.?: Stadtbefestigung
- Absalonsturm → :AA.01: Absalonsturm
- Bastionen, System Bürger Nachr. 2005/ 94.6
- Bastionen von Norden entlang des Stadtgrabens bis zum Mühlendamm Andresen 1.115
 - Düvelsort, auch Teufelsohrt, Teufelswisch, später Belle-Vue.
Um 1805 Höhe 12,37, gegen 1880 nur noch 9 m
 - Thörhoff oder Teerhof
 - Fiedel oder Fiddel, zuletzt Höhe 17,90m. Hier lag ein noch bei Behrens ab-
gebildetes Pulvermagazin direkt an der Stadtgrabenböschung
 - Dammansturm, Dannemannsturm, Dannemannsport. Letzte Höhe: 17,30m
 - Scheunen oder Uf der Scheune
 - Rehbock, Holschen oder Holstein, vorher Kommersteinbollwerk, von außen gesehen: links vom Hols-
tentor
 - Holstentor, Neuwerk oder Nöwerk, von außen gesehen: rechts vom Holstentor
 - Katze mit dem Cavalier, etwa 20,60m hoch
 - Commis, etwa 10 - 12 m hoch
 - Buniamshof, Buniamshof, Bonies- oder Bunnieshof, auch Ponedes-
hoff, etwa 10 - 12 m hoch
- Bastion später „Commis“ genannt Heimatheft 1-2.32
 - Bellevue auch „Teufelsort“
 - 1636-1642, im 19. Jh.: „Bellevue“ genannt
 - o. D.
 - Chimborasso, ehemalige Bastion „Dammannsturm“
 - Dammansturm, 1636-1642
 - nach M. Merian, 1641
 - „Beachtenswert ist der am nördlichen Ende des Bahnhofes aus Eisenbahnschwellen errichtete Dam-
mansthurm, im Volksmund Chimborazo genannt, von dem man die Stadt und den daran liegenden Ha-
fen übersieht und meilenweit in die Umgebung blickt.“ E. Bruns, 1867 Berkefeld, Reise
 - Fiddel gegenüber Engelsgrube, zunächst „Goldener Turm“ genannt BKDHL 1.1: 73, 84/
plant + baut 4.19 K/
plant + baut 58.62 K
Andresen 1.113
 - nach M. Merian, 1641
 - Reste, 1886 ergraben Andresen 1.124
 - Holstentor: „das Holstentor flankierend“ BKDHL 1.1: 83/
ZVLGA 7/1898.79
 - Katze an Stelle des ehemaligen Bollwerkes Pasqualini BKDHL 1.1: 84
Militär 13
 - Skizze der Artilleriestellung, 1801
 - Pasqualinibastion, Lage plant + baut 18.2 K
 - Rehbock, „damals noch Kommersteinbollwerk genannt“ BKDHL 1.1: 83/
plant + baut 4.19 K/
plant + baut 58.62
 - gegenüber Braunstr. / Fischstr. vor der Bastion „Teufelsgruft“ VBll 1912.1-3, 5-6 + B
 - Abtragung BKDHL 1.1: 84/ 269
 - Scheune, 1636 - 1642 plant + baut 4.19 K/
plant + baut 58.62 K
 - gegenüber Beckergrube / Mengstr. BKDHL 1.1
 - Teerhof, 1636 - 1642. Gegenüber Petersilienstr.
 - Teufelsort → Stadtbefestigung: Bellevue
 - Wakenitz-Bastion [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.88
- Befestigung: Mauern und Tore [Carl Wehrmann] ZVLGA 8/1900.169-200
 - 12. Jh. BKDHL 1.1: 62

- [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.346-352
- 13. u. 14. Jh. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.352-368
 - gemauerte B., 13. Jahrhundert BKDHL 1.1: 66
- 15. Jh. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.368-390
- 16. Jh. BKDHL 1.1: 74
 - [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.390-403
- 17. Jh. (Plan Ryswycks) BKDHL 1.1: 79
 - [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.403-441
 - allgemein Brehmer 4.67
- 18. Jh. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.441-444
- Besetzungsliste 1579 [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.484-488
- Bewaffnung [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.46, 96, 141
- Blauer Turm → :AB.03: .
- Burg → :AB.05:
- Commis, 1605. Dankwartsgrube [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.64
- Dövekenturm (mit Stadtmauer) [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.361/
- (nach einem Stich von Carl Julius Milde) [Otto Hespeler] Heimatschutz 1939.40
- Entfestigung [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.444-453/
- frühe freigelegte Befestigung Zietz, Ansichten 47/
- Glockengießerst. Kreuzungsbereich Wakenitzmauer: 1,30 breit, im Anschluss an den hölzernen Torturm (Glockengießerturm) [Ingrid Schalties] Heimatheft 1-2.33
- Graben Brehmer 4. A
 - Schifffahrtsstraße vor 1925 Virck 105
 - Uferweg LBII 1993.222, K
 - mit Kartenskizze [Rolf Sander u. Boto Kusserow] LBII 1998.256
- Holstentor → :AH.12:
- Hundestraßen-Turm [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.383
- Hüttertortor → :AH.15:
- Kaisertor → :AK.02:
- Kosten [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.90
 - 17. Jh. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.151
- Landwehr → :B.01: Landwehr
- Leutnantskuhle [Johannes Klöcking] LBII 1941.166, 166-168
- Mauer → :ASt.01: Stadtmauer
- Mühlenbrücke, ältere Befestigung → :AM.06 Mühlenbrücke, Brücke
- Mühltortor → :AM.07:
- Pforten → :ASt.01: Stadtmauer
- Plan
 - 1604 Joh. von Ryswyck, Besprechung BKDHL 1.1: 2, 4 K
 - um 1610, Besprechung BKDHL 1.1: 2
 - 1613 J. v. Valkenberg
 - Besprechung Großmann 462 K
 - 1640 Johann von Brüssel (Brußell), Besprechung BKDHL 1.1: 3
 - 1668 Michael Köster (?), Besprechung BKDHL 1.1: 6
 - um 1670 / 1680, Besprechung BKDHL 1.1: 6
 - 2. Hälfte 17. Jahrh., Besprechung BKDHL 1.1: 7
 - Ende 17. Jh., Besprechung BKDHL 1.1: 7
- Polygonwerk Pasqualinis BKDHL 1.1: 78
 - Dreckwall, Moorwall BKDHL 1.1. 76
- Rundwälle BKDHL 1.1: 74
- Schafferturm ZVLGA 9/1898.355
- Schleifung → Stadtbefestigung: Entfestigung
- Stadttingenieur, Bericht, 17. Jh. Brehmer 4.146
- Stadtmauer → s. d.
- südliche Befestigung, 1664 Brehmer 4.55, 60
 - ca. 1660 800: 87
- Tagelohn [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.491-492

- Tore s. auch die einzelnen Tore
- [Carl Wehrmann] ZVLGA 8/1900. 169-200
- Travemünde [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.118
- Türme Brehmer 2.146
- Altenfährturm († 1792) Brehmer 2.146
- Blauer Turm → :AB.03: Blauer Turm Brehmer 2.146
- Clemenstwietenturm († 1814) Brehmer 2.146
- Fischergrubenturm († 1818) Brehmer 2.146
- Überblick, 16. Jh. [Erich Hoffmann, Antjekathrin Graßmann] Graßmann 356, 461
- Veränderungen, 17. Jh. [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 7/1898.74
- Wakenitz und Stadtbefestigung Heimatheft 1-2.29-33
- Wall, Geschichte [Wilhelm Brehmer] MVLGA 2/1885.60
- Wallgraben, Errichtung vor dem Holstentor, 1475-1482 BKDHL 1.1: 72
- Wert, nicht militärisch, aber symbolisch Finke 3.204

Stadtbibliothek

Gebäude. → :AH.14: Hundestr. 5-17

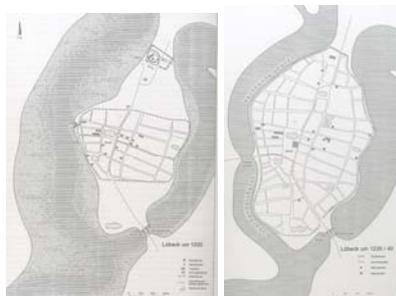
Institution Stadtbibliothek (→ :H.07: Stadtbibliothek)

Stadtbild, inneres

- [Hugo Rahtgens u. Johannes Baltzer] Lü Heimatbuch 183-205
- Stadtbild und seine Hüter (Beispiel Wahmstr. 19/21) [Wilh. Haase-Lampe] Heimatblatt 1932.384-388, B
- Weltkulturerbe, Was ist das W.?: Stadtbild vom Barock zum Biedermeier Bürger Nachr. 87.6-9, B

Stadthügel

- Altstadt, Entwicklung Lafrenz 54
- Aufsiedlung 12. und 13. Jh. [Wolfgang Erdmann] LSAK 17.63-67 u. K
- Aussehen vor Gründung der Stadt Warncke 55.5
- Bau und Bild Spethmann 104
- Buchenwald Spethmann 132
- Buko: slawische Zeit [R. Hammel-Kiesow] ZVLGA 64/1984.10-16
- Geologie s. d. Spethmann
- höchste Punkte Lenz 16
- Höhengschichtenlinien Lenz 16, P: IV
- Gründung, z. Zt. Lübecks... Spethmann
- Kritik an H. Spethmanns Thesen [A. v. Brandt / W. Neugebauer] ZVLGA 37.1957.125-144
- slawische Zeit [Wolfgang Erdmann] LSAK 17.50- 53 + K/
[Doris Mührenberg] Dänen 22 Bf
- Topographie bis zum 14. Jh. [G. P. Fehring u. R. Hammel] Meckseper, Stadt 167-190, B, K
- Topografien Lübecks [Gerhard Meyer] ZVLGA 54/1974.42-54
- Topographie Lübecks am Ende des 12. Jh. [Manfred Gläser] Lü Kolloquium IV. 174



links: Topographie 12. Jh. [M. Gläser]

rechts: Topographie Mitte 13. Jh. [M. Gläser]

- Topographie Lübecks Mitte 13. Jh. [Manfred Gläser] Lü Kolloquium IV. 177
- Beschreibungen bis Mitte 17. Jh. von größeren Gebieten, in den Lübeck mit enthalten ist [Gerhard Meyer] ZVLGA 54/1974.49-50
- topografische Werke über die Stadt [Gerhard Meyer] ZVLGA 54/1974.50-53

- topografische Werke über da ehem. Bistum u. spätere Fürstentum [Gerhard Meyer] ZVLGA 54/1974.53-54
- Topografie Schleswig-Holsteins mit Lübeck [Gerhard Meyer] ZVLGA 54/1974.54
- Umriss z. Z. der Gründung Spethmann 105 K
- Untergrund [Paul Friedrich] ZVLGA 12/1910.28-48

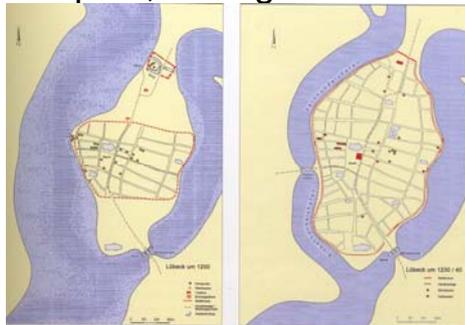
Stadtmauer

- Abmessungen: Höhe ca. 10 m, etwa 2/3 der Turmhöhen, Stärke ca. 1,1 m [Kay-Peter Suchowa] Archäolog. Rundgang 58
- allgemein VBll 1927.57-58, B/ Bürger Nachr. 2005/94.6 BKDHL 1.1: 88 ZVLGA 8/1900.175/ plant + baut 58.63 ZVLGA 69/1989.64 K LSAK 17.194-196, B, 125/ ZVLGA 69/1989.53, 53 Borst, Alltag MA 185,243
- Abriss
 - ab 1818. Zwischen Alf- und Braunstr.: 1849
 - zwischen Matsfähre und Bäumeherhaus: 1809
- Alfstr., bei [Manfred Gläser] ZVLGA 69/1989.64 K
- allgemein [Manfred Gläser] LSAK 17.194-196, B, 125/ ZVLGA 69/1989.53, 53
- nicht Lübeck Borst, Alltag MA 185,243
- An der Untertrave zwischen Meng- u. Alfstr.:
 - ... wurden z.B. in einer Entfernung etwa 7 - 8 m von der Straßenfassade mehrfach die Überreste der an einer Stelle bis zu 2,00 m breite mittelalterlichen Stadtmauer angetroffen, deren obere Abbruchkante im Mittel bei etwa 1,50 m unter der Teerdecke lag. Die Unterkante der Stadtbefestigung wurde in keinem Fall erfasst. Ingrid Schalties in ZVLGA 88/2008.289
- Bau der ... Holzschnitt. Brandis 1475 Lindtke, Ansichten I ZVLGA 8/1900.175 f
- baufällig [Carl Wehrmann] Zietz, Ansichten 31
- Beschreibung 1822 Heimatschutz 1939.38, 38
- Beseitigung Wakenitzseite: es gab keinen Grund [Otto Hespeler] ZVLGA 8/1900.169
- Bewirtschaftung [Carl Wehrmann] Brehmer 4.12
- Burgtor, bei, Abmessungen
 - Ansicht von Norden, Zustand um etwa 1450 (?) BKDHL 1.1: 103 Gr
 - Aufriss etwa 1910 BKDHL 1.1: 102
 - Beschreibung Brehmer 4.12/ BKDHL 1.1: 94 BKDHL 1.1: 102 Brehmer 4.12
- Grundriss etwa 1910 BKDHL 1.1: 97, 99
- Mauerverband BKDHL 1.1: 106
- Schnitt BKDHL 1.1: 101
- Zeitstellung BKDHL 1.1: 66
- Zinnen BKDHL 1.1: 125/ Andresen 1.98 K
- 13. Jahrhundert, gemauerte Archäolog. Rundgang 58, 58
- Dom / Obertrave, Verlauf im Bereich ...
- Düveken-Turm, ohne Dach, nur Zinnen (Diebel 1552). Kleine Beschreibung. Höhe ca. 16 m, Durchmesser 10,5 m [Kay-Peter Suchowa] VBll 1988.65
- Halbschalenturm
- Einsturz: 1610 zwischen Marlesgrube und Depenau, 1869 beim Bauhof LSAK 18.65
- [Manfred Gläser]
- Erneuerung Brehmer 4.95
- ergraben (2005/2006) zwischen Marlesgrube u. Gr. Petersgrube [Ingrid Schalties] ZVLGA 2006.278-279
- Ersterwähnung 1239 urkundlich [Kay-Peter Suchowa] Archäolog. Rundgang 58
- Fleischhauerstr., Torhaus [Manfred Gläser] LSAK 17.195
- frühe: letztes Jahrzehnt 12. Jh. [Manfred Gläser] LSAK 18.50, 59
- Fundament im Bereich Johanniskloster: Breite 1,50m Heimat 1982.6/7.208, 208
- Fundament (?) im Bereich Beckergrube (Stadttheater), BKDHL 1.1:70
- Fünfhausen, Breite Str. 2: kein stichhaltiger Beleg
- Fundamente an der Untertrave 1933 freigelegt BKDHL 1.1: B

- Glockengießerstr. (zwischen) und Hundestr. → :AR.02: Rothbars Mauer
- Große Gröpelgrube/ Huxstr.
 - Neubau 1467-1471
- Halbschalen-Türme: „Inneres“, etwa 1220
 - Beschreibung
 - vom Krähenteich aus Finke, o. D.
- Höhe: 14-16 Fuß [Carl Wehrmann]
 - bei Hundestr. vor 1939
- Marlesgrube, bei : urkundlicher Erwähnung: 1269 [Carl Wehrmann]
 - unterhalb Marlesgrube
- östliche St. (Diebel, 1552) [Kay-Peter Suchowa]
- Pforten, 1735: 78 [Carl Wehrmann]
 - Hundepforte (unterhalb der Hundestr.) 1864 abgebrochen
 - bei Rosenpforte, nach Gemälde von 1855/56
 - verschiedene, kurz erwähnt, mit Baujahre
 - unterhalb der Dankwartsgrube, 1439 bezeugt
- Rothbars-Mauer zwischen Hundestr. und Glockengießerstr.:
 - „...hieß bis vor kurzem im Oberstadtbuch ‚Rothbars Mauer‘“ [Eduard Hach]
- St.-Annen-Turm ohne Dach (???), nur Zinnen (Diebel 1552). Kleine Beschreibung. Höhe 16 m. [Kay-Peter Suchowa]
- Schaffertor unterhalb der Kaiserstr.
- Stützpfiler: An der Mauer 55 ergraben (2003)
- Torhaus Fleischhauerstr. [Manfred Gläser]
 - Feldseite. Gemälde B. J. Otto, 1851
 - Stadtseite. Zeichnung C. J. Milde, 1838
- Trave, 1269
- Türme in der Trave-Mauer
- Wakenitzseite
 - Beseitigung war nicht erforderlich [Otto Hespeler]
 - Lagerschuppen auf der St. (Gesehen von der Straße aus) [Otto Hespeler]
- Zitat: 1830, anonym
 - „Längs des Flusses geht eine Mauer her, welche noch einen Raum für Krahnne und allerley kleine Buden, und zum Anlegen und Abladen beläßt. Hinter der Mauer, welche eine Menge Pforten hat. Warum wird diese Mauer nicht niedergerissen? Zu der Fortification gehört sie gewiss nicht, die dahinter liegende Gasse würde sehr gewinnen.“ Hanseatisches Magazin. Briefe eines Reisenden aus Lübeck, Briefe eines Hanseaten, 1800.

Brehmer 4.43
 Finke 3.32/
 Finke 3.201
 Finke 3.201 Bf
 ZVLGA 8/1900 .170
 BKDHL 1.1: 109
 ZVLGA 8/1900. 169
 BKDHL 1.1: 69
 Archäolog. Rundgang 58
 ZVLGA 8/1900.170 /
 Adressbuch 1798: 206
 BKDHL 1.1: 89
 BKDHL 1.1 111
 BKDHL 1.1: 127
 Scheffel 86, 91
 MVLGA 1897/ Heft 8.4-5
 Archäolog. Rundgang 58, 58
 VBII 1927.57
 ZVLGA.A 83.2003/ 209
 LSAK 17.195
 BKDHL 1.1: 112
 BKDHL 1.1:113
 Brehmer 4.15,25
 BKDHL 1.1: 131
 Heimatschutz 1939.38
 Heimatschutz 1939.39, 39
 Berkefeld, Reise 145
 Berkefeld, Reise 92

Stadtplan, Stadtgrundriss



Links: Topographie und Siedlung am Ende des 12. Jh.
 Rechts: Topographie und Siedlung gegen Mitte des 13. Jh.
 [Manfred Gläser u. Doris Mührenberg]

HL: Fachbereich V131 K.

- Stadtgrundriss und Parzelle [Hans-Achim Körber]
 - 800 bis Ende 14. Jh.
 - 8. bis 12. Jh. [Wolfgang Erdmann]
 - 1143-1157: gräflich-holsteinische Stadt

A f D 2.155-157 Gr
 LSAK 17.52 Gr
 Lenz 18, Gr: VI

- 1158-1181: herzoglich-sächsische Stadt
- 1160/70
- 1181-1201-1225: königliche Stadt und unter dänischer Herrschaft
- 12. Jh., Ende
- 1200

- um 1200
- um 1200 [Manfred Gläser]
- um 1230/40 [Manfred Gläser]
- 1226-1570: Reichsstadt bis Stralsunder Frieden
- Mitte 12. bis Mitte 13. Jh. Datierungs- Fixpunkte
- Ende 12. Jh.
- 1400 bis 1699
 - 1400
 - 1600
 - 1613 Joh. von Valckenburg
 - 1668 Simon Schneider, Detail St. Gertrud mit Erläuterung

- Entstehung
 - 1669 Simon Schneider: Holstentor - Nord, erläutert
- Stadthügel: slawische Fundplätze, erschlossene Verkehrswege
 - Nordteil mit Landenge, Befestigung, rekonstruierte Flussläufe
- Stadtpläne des 18. Jh. [Hugo Rahtgens]
 - 1700
 - 1705 [Wilhelm Stier]
 - [Georg Mörsch]
 - 1705: Besprechung
 - 1730: Schumacher
 - 1747: J. J. Gral. Besprechung
 - 1750: Matthias Seutter
 - um 1750: Besprechung
 - 1787: Möhring
 - [Luise v. Winterfeld]
 - [Hans Pieper]
 - Besprechung
 - 1787

- Stadtpläne 19. Jahrhundert
 - ca. 1800
 - 1806 (nach): Besprechung
 - 1807
 - 1808: Büschel: Besprechung
 - 1814: J. F. Saltzenberg: Besprechung
 - 1822: Behrens. Detail St. Gertrud
 - 1824: Behrens, Altstadt
 - Ausschnitte → Behrens-Pläne 1824
 - [Margrit Christensen]
 - H. L. Behrens: Besprechung
 - 1824 / 1840: veränderter Neudruck: Besprechung
 - 1824
 - [Günter P. Fehring]
 - [Volker Zahn]

Lenz 24, 25, Gr: VII
 plant + baut 58.16 K
 Lenz 35, 36, Gr: VIII
 Hanse Kat 1.186 P
 Geograph. Gesell. 49 /
 BALÜRE 3.28
 Finke 3.30 K
 Dänen 52 K
 Dänen 53 K
 Lenz 38, Gr: IX
 Heimat 1982.6/7,187
 BKDHL 1.1: 63 Gr

Geograph. Gesell. 49
 Geograph. Gesell. 49
 BKDHL 1.1: 81 K
 St. Gertrud 39 K/
 ZVLGA 83/2003.172 K
 St. Gertrud 6
 Klöcking 41 K
 Heimat 1982.6/7,184
 Heimat 1982.6/7,186
 ZVLGA 28/1936.343-361,B
 BALÜRE 3.28 P
 Wagen 1939.116 P/
 LBl 1991.31 P/
 ZVLGA 26/1932.363 P
 BKDHL 1.1:7, 8 K
 ZVLGA 26/1932.361 P
 BKDHL 1.1: 11
 Lü Stadtansicht Nr. 14 u. B u.
 Einband 2 B
 BKDHL 1.1: 11
 Machule 33 P/ Wagen 1939.110 P
 ZVLGA 7/1898 P 1/
 ZVLGA 25/1929.488 P/
 Wagen 1941.95 P/
 ZVLGA 26/1932.4.
 BKDHL 1850.1:12, P
 Geograph. Gesell. 49

LSAK 16.8 P
 BKDHL 1.1: 13
 BKDHL 1.1: 12
 BKDHL 1.1: 13
 BKDHL 1.1: 13
 St. Gertrud 51 P
 plant + baut 58.42/
 Häuser u. Höfe 5.15 P
 BKDHL 1.1:13
 BKDHL 1.1:16
 Geograph. Gesell. 49 /
 LSAK 17.15 P/
 HL: Fachbereich V.42 P

- Behrens-Plan 1824. Stichworte, die mit einem [*] versehen sind, beziehen sich auf Margrit Christensen, Kleinhäuser in Lübeck ... Neumünster 2006
 - Altstadt
 - Block 1 [*] Häuser u. Höfe 5.188 P
 - Block 4 [*] Häuser u. Höfe 5.215 P
 - Block 5 [*] Häuser u. Höfe 5.195 P
 - Block 6 [*] Häuser u. Höfe 5.162 P
 - Block 8 [*] Häuser u. Höfe 5.151 P
 - Block 9 [*] Häuser u. Höfe 5.208 P
 - Block 14 [*] Häuser u. Höfe 5.171 P
 - Block 16 [*] Häuser u. Höfe 5.181 P
 - Block 50 [*] Häuser u. Höfe 5.221 P
 - Block 61 [*] Häuser u. Höfe 5.203 P
 - Block 99 [*] Häuser u. Höfe 5.151 P
 - Nordost, Ausschnitt [*] Häuser u. Höfe 5.121 P
 - Nordwest , Ausschnitt [*] Häuser u. Höfe 5.121 P
 - Südost, Ausschnitt [*] Häuser u. Höfe 5.137 P
 - Südwest, Ausschnitt[*] Häuser u. Höfe 5.127 P
 - 1830: F. Aschenfeldt: Besprechung BKDHL 1.1:16
 - 1845 / 1850 „westliche Umgebung“: Besprechung BKDHL 1.1.16
 - 1847: L. Spilhaus: Besprechung BKDHL 1.1:16/ Kastorff 10 K
 - 1847: E. Mertens: Besprechung BKDHL 1.1: 16
 - 1850: vor Bau der Eisenbahn Geist 22 K
 - 1852: E. Mertens „Übersichtskarte“: Besprechung BKDHL 1.1: 16
 - 1852: Hafen/Stadtgraben/ Holstentor vor u. nach Bau der Eisenbahn Steinke 544 K, 545 K
 - 1854: H. H. Rahtgens
 - Lindtke, Stadt: 6 P/
plant + baut 58.66 K/
Kastorff 11 K
BKDHL 1.1: 17
 - Besprechung Geist 23 K
 - 1854: nach Bau der Eisenbahn
 - o. D. nach Bau der Eisenbahn Ahlfs 62/63 K
 - 1862: [Hugo Rahtgens] mit Höhenkurven: Besprechung BKDHL 1.1: 17
 - 1870 Geograph. Gesell. 49
 - 1872: Fink „mit Lübeck-Büchener Eisenbahn [Werner Neugebauer] Wagen 1939.117 P/
Machule 79 K/
plant + baut 58.174
Kunst u. Kultur Beilage/
BKDHL 1.1:17, 15 K
 - Besprechung HL: Fachbereich V.42 P
 - 1880: [Volker Zahn] BKDHL 1.1:17
 - 1885: Diestel: 9 Blätter. Besprechung

Behrens-Plan 1824

Mit [*] verweist auf Margrit Christensen als Autorin

- Block 1 [*] Häuser u. Höfe 5.188 P
- Block 4 [*] Häuser u. Höfe 5.215 P
- Block 5 [*] Häuser u. Höfe 5.195 P
- Block 6 [*] Häuser u. Höfe 5.162 P
- Block 8 [*] Häuser u. Höfe 5.151 P
- Block 9 [*] Häuser u. Höfe 5.208 P
- Block 14 [*] Häuser u. Höfe 5.171 P
- Block 16 [*] Häuser u. Höfe 5.181 P
- Block 50 [*] Häuser u. Höfe 5.221 P
- Block 61 [*] Häuser u. Höfe 5.203 P
- Block 99 [*] Häuser u. Höfe 5.162 P
- Nordost, Ausschnitt [*] Häuser u. Höfe 5.121 P
- Nordwest , Ausschnitt [*] Häuser u. Höfe 5.121 P
- Südost, Ausschnitt [*] Häuser u. Höfe 5.137 P

- Südwest, Ausschnitt [*]

Häuser u. Höfe 5.127 P

- Stadtpläne 20. Jahrhundert (nur Altstadt)

- 1900? mit Elbe-Lübeck-Kanal
- 1907-1914: P. Diestel und P. Hanke: 230 Blatt: Besprechung
- 1909: Höhenschichtenkarte C. Haeder: Besprechung
- 1910: [Volker Zahn]
- 1910: mit Elbe-Lübeck-Kanal [Dittmar Machule]
- 1910: Geologische Karte. P. Friedrich.: Besprechung
- 1942
- bis 1945

Machule 84 P
BKDHL 1.1:18
BKDHL 1.1: 18
HL: Fachbereich V.42 P
HL. Fachbereich V. 29 K
BKDHL 1.1: 18
Geograph. Gesell 49
Lenz Gr: X

Ständerfußblatt

ab etwa 1550 nicht mehr in Lübeck angewendet [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.327, Anm. 245
Finke 2.78

1. Das Ständerfußblatt, das die Stirn des unter ihm liegenden Deckenbalkens vor Witterung schützt, gibt es fast nur in Lübeck – und nur im Zeitraum von etwa 1450-1550

2. ... ein brettartig vorstehender unterer Fortsatz des Fachwerkständers, überlappt das Ende des Balkens, in den der Ständer eingezapft ist und schützt somit den Balkenkopf vor Witterungsschäden. Es ist ein Fachwerk-Detail, das nur in Lübeck und der nahen Umgebung zwischen 1450 und 1550 vorkommt.

Finke 3.197, 264 f

- Beispiele:

- Bäcker gang, Engelsgrube 44
- Düvekenstraße. 1-9
- Glockengießerstr. 39 (Fachwerktrakt), 77 (Rückfassade)
- Heynathsgang, Hartengrube
- Mengstr. 54, Obergeschoss, rekonstruierbar
- Wahnstr. 46/3

Statik

- Mittelalter: Fundamente, Mauerwerk, Gewölbe [Hans Pieper]

Wagen 1940.93-108, B

Stavenstr. JohQ.

- Ausleger
- Bewohner 1832: 230. 1885: 374
- Dachflächenplan
- Dachlandschaft, Nr. 1-15
- Erinnerungen an... [Kl.]
- Gebäude, Nutzungsstruktur
 - Zeitstruktur
- Grundstücke
- Grundstücke
 - Aufteilungsgrad u. Anzahl um 1300 u. 1013 nach Straßenseiten [Margrit Christensen]
 - Entwicklung
 - um 1300
 - um 1900
 - 1910
- Häuser
 - 1709: 16 Häuser, 17 Buden, 6 Gänge
 - 1885: 26 Häuser, 4 Gänge mit 31 Buden
- Holzsäger, Erinnerungen an...(Stammlokal: Stavenstr. Ecke Balauerfohr)
- Namen: 1290 - 1852 (SLVB)
(Mit * ist Brehmer 4.43. Mit ** ist Hoffmann, Straßen 283):
 1. 1290: *platea noe* */** 1293: *noelstrate* */**
 - 1295: *platea noelis* */** 1308: *platea noel* *
 - 1344: *platea nogelis* * 1344: *noyeles-strate* *

Andresen 5.116
Heimatbl. 1939.22
Brehmer 4.43
plant + baut 27.14 K
plant + baut 27.13
Heimatbl. 1939.22-23
plant + baut 27.12 K
plant + baut 27.12 K

Häuser u. Höfe 5. 406 Tab

plant + baut 27.7 K
plant + baut 27.24 K
Groth, Waisenhaus 19 P
Brehmer 4.43

Heimatbl. 1939.22

Krüger 243-244

1359: <i>noelestrate</i> *	1386: <i>platea nyelis</i> *
1421: <i>platea danelis</i> */**	1436: <i>platea stubae</i> */**
1456: <i>danelstrate</i> *	1458: <i>dannelstrate</i> *
1490: <i>stavenstrate</i> */**	1570: <i>Danielstrate</i> */**
1586: <i>Stabenstrate</i> *	
1852: <i>Stavenstraße</i> *	

2. Der Name stammt von einer Badestube, die in der Stavenstr. lag. (Haus 33 bis 1807)

Hoffmann, Straßen 283

3. „Das Bestimmungswort des alten Straßennamens (StrN) geht wohl nur sekundär ‚auf den Erzvater Noah‘ (M. Hoffmann 283) zurück, eher ist eine unmittelbarer Beziehung zur Straße stehender – allerdings nicht identifizierbarer – Namenträger anzunehmen. Der Flurname Noe ist mit seiner Nebenformen in späterer Zeit durchaus gebräuchlich (Nied 31) und schließt an die im Mittelalter übliche Form *Noe* (Stichel 13) des biblischen Namens an.

Dessen auch im StrN bezeugende Variante *Noel* (diesen Bestimmungsnamen trägt um 1290 ein Magdeburger Bürger, vgl. LUB 1,553, 586) beruht entweder auf unterschiedlicher Transkription des hebräischen Namens in der Überlieferung (Stichel 20 ff.) oder ist bereits eine genuine Form mit bedeutungstragendem l-Suffix (im einzelnen s. Stichel 90 f.).

Dank der lautlichen Ähnlichkeit seiner Zweitsilbe mit dem älteren Namen konnte Mitte des 15. Jh. der Rufname *Danel/Daniel* (zur Verbreitung in Lübeck s. Reimpell 27), der vermutlich auf einen Anwohner der St

Erst relativ spät setzt der StrN nach einer hier gelegenen Badestube ein (mnd. *stave*; im StrN schon ein früher Beleg für die –Entwicklung von der labiodentalen Spirans zum Verschlusslaut *staven- staben-*).

Die vermutlich namengebende Badestube (Stavenstr. Nr. 33) hat hier allerdings schon früh bestanden, ihre Nachbarhäuser werden seit 1290 als *apud stupam* (JakQ 538,536-540) lokalisiert.“

Krüger 24-245

ZVLGA 5/18888.245

- Sielleitung seit 1868. [Wilhelm Brehmer]

Stavenstr. 568, 569 und 571: Bauverein nach 1866. Siehe → Stavenstr. 25, 27

Stavenstr. 1 s. a. → Stavenstr. 1-17. 1796: 516, 1820: 583. JohQ. Block 30 [„Ecke“ Balauerfohr]

- Beschreibung 1788: Haus 2 Etagen in BM und SW

BAC

- Taxationen 1788: 1.000 m.l. 1929: 2.100 RM.

BAC

Stavenstr. 1-17 s. a. → Stavenstr. 1. 1796: 516-510. 1820: 583-575. JohQ. Block 30

- Eigentümer

1304: Johan van Samecowe, Ratsmitglied 1314-1322. Erwirbt 1304 eine 12 m.d. Wicbelde-Rente in Balauerfohr 35/37 und Stavenstr. 1-17.

Lutterbeck 357

+

- Bauhistorische Teiluntersuchung

Häuser u. Höfe 1.182

Stavenstr. 2-4 s. a → Stavenstr. 4. 1796: ?. 1820: ?. siehe Nr. 4. JohQ. Block 32 [„Ecke“ Balauerfohr]

- erbaut 1890 [Irmgard Hunecke]

ZVLGA.D 81/2001.299

- Nutzung Nr. 4 a, EG: Küche Sozialamt für benachteiligte Bürger bis...

ZVLGA.D 83/2003.251

[Irmgard Hunecke]

- Haustür, Foto wohl Oktober 1993

Dia 13.30

Stavenstr. 3 s. a. → Stavenstr. 1-17. 1796: 515, 1820: 582. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1791 Wohnhaus straßenwärts 2 Etagen in BM, hinten aber in SW. BAC

- Taxationen 1791: 1.000 m.l., 1931: 2.900 RM

BAC

Stavenstr. 4 1796: 517, 1820: 584. JohQ. Block 32

- Eigentümer

1337-1356: Johannes Partz7owe, Gürtler

Schroeder 1: Hammel

1356-1366: Tiarouard (?) Panzstorpe, Gürtler

Schroeder 1: Hammel

+

- Beschreibung 1792: Vorderhaus 2 Etagen BM, zur Rechten ein Seitengebäude 2 Etagen BM, nahe daran ein Seitengebäude 2 Etagen M/ST, darin ein Stall, Quergebäude 1 Etage BM/ST; 1888 abgebrochen und in St.-Annen-Straße 1, 3 gewölbter Keller verbaut (fol. 875) BAC
- Nutzung: 1792: Brandweinstreuerhaus BAC
- Taxation 1792: 6.900 m.l., 1888: 28.000 M. BAC

Stavenstr. 5 1796: 514, 1820: 581. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1799: Wohnhaus 2 Etagen in BM und SW BAC
- Haustür Metzger Taf 103
- Taxationen 1799: 1.400 m.l., 1931: 1.200 RM BAC

Stavenstr. 6 1796: 518, 1820: 585. JohQ. Block 32 Block 33

- Beschreibung 1804: Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Taxationen 1804: 1.2.800 m.l., 1931: 5.100 RM BAC

Stavenstr. 7 1796: 513, 1820: 580. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1798: Wohnhaus straßenwärts BM, hinten SW, im Hofe zur Rechten 1 Anbau 1 Etage in BM mit ½ Dach an dem Hausdach BAC
- Taxationen 1798: 2.100 m.l., 1931: 3.000 RM BAC

Stavenstr. 8 1796: 519, 1820: 586. JohQ. Block 32

- Beschreibung 1804: Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
- Taxationen 1804: 2.700 m.l., 1828: 3.400 m.l. BAC

Stavenstr. 9 1796: 512/2, 1820: 578. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1799: Wohnhaus 2 Etagen in BM und SW BAC
- Taxationen 1799: 1.200 m.l., 1829: um ¼ höher taxiert, 1937: 3.700 RM. BAC

Stavenstr. 10 s. a. → Stavenstr. 10/12. 1796: 520, 1820: 687/588. JohQ. Block 32

- Eigentümer 1550-1827: Amt der Riemer Brehmer 2.141
- +
 - Beschreibung 1804: Wohnhaus 2 Etagen in BM, SF links 1 Etage in BM, rechts 1 Gang und an der Straße 2 Wohnungen 2 Etagen in BM, im Gange quer sind 2 Wohnungen und zur rechten 1 Stall 1 Etage in BM, 1842 die im Gange belegenen 2 Wohnungen und Stall gänzlich demolirt,
 - Name : Der Riemerkrug Brehmer 2.141
 - Taxationen 1804: 10.800 m.l., 1806 neu taxiert [ohne die 2 Wohnungen an der Straße], 1895: um 1/8 höher taxiert (als wann ?), 1935: 12.100 RM. BAC

Stavenstr. 10/12 s. a. → Stavenstr. 10. 1796: 520, 1820: 687. JohQ. Block 32

- Riemer Gang (†) Andresen 5.117
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.31

Stavenstr. 11 s. a. Stavenstr. 1-17. 1796: ---, 1820: 578, JohQ. Block 30

- Beschreibung 1829: Haus 2 Et in BM BAC
- Taxation 1829: 1.800 m.l. BAC

Stavenstr. 12 s. a. → Stavenstr. 10/12. 1796: 521-, 1820: 589, JohQ. Block 32

- Eigentümer 1332-1335: Bernard Monasterio, Gürtler Schroeder 1: Hammel
- +
 - Beschreibung 1779: Haus 2 Et in BM, kleiner Balkenkeller, Seitengeb rechts 2 Et in SW, 1865 Umbau. BAC
 - Taxationen 1779: 3.300 m.l., 1865: um ½ höher taxiert (als wann?), 1876: um 1/3 höher taxiert, 1895: gering erhöht taxiert, 1930: 14.250 RM. BAC

Stavenstr. 13 s. a. → Stavenstr. 1-17. 1796: 512-, 1820: 577. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1790: Wohnhaus 2 Etagen, vorne BM, hinten StW BAC
- Taxationen 1790: 1.000 m.l. 1931: 1.200 RM BAC

Stavenstr. 14 s. a. → Stavenstr. 14-18.1796. 522, 1820: 590. JohQ. Block 32

- Eigentümer
 - 1397-1398: Bernard Lengheric, Harnischmacher Schroeder 1: Hammel
 - 1398-1407: Johannes Blume, Gürtler Schroeder 1: Hammel
- +
 - Beschreibung
 - 1794: [522-523] (Nr. 14/16) Wohnhaus 2 Et. in BM, i. d. Mitte ein Durchgang nach den dahinter gelegenen Whg., hinter der 1. Whg. ist ein SF, darin auch eine Whg., der Hintergiebel nach dem Hof hin ist BM, der andere SW, links an dem VH ein SF 2 Et. von SW, Balkenkeller nicht ganz unter der Erde, hinter dem Hofe quer 2 Buden 1 Et. in BM, BAC
 - 1801: Wohnhaus 2 Et. in BM, links ein Gang darin hart am Wohnhaus 1 Bude 2 Et. in SW. BAC
 - Grundstück: 1932 zu einem Folio Nr. 14 & 16/1 vereinigt. BAC
 - Taxationen 1794: 5.500 m.l., 1801 u. 1877 neu taxiert, 1932: 6.100 RM. BAC

Stavenstr. 14-18 1796: 522-523. 1820: 590-592 JohQ. Block 32

- Eigentümer
 - 1591-1594: Jürgen Dobeler, † vor 1594. Wohnt hier (mfHE → :AH.04:) Häuser u. Höfe 2.153 [Michael Scheffel]

Stavenstr. 15 s. a. → Stavenstr. 1-17. 1796: 511, 1820: 576. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1789: Wohnhaus straßenwärts 1 Etage in BM, hinten SW. BAC
- Haustür, Foto Oktober 1993 Dia 13.32
- Taxationen 1789: 1.000 m.l., 1935: 3.700 RM BAC

Stavenstr. 16 Storms Gang. 1796: 523. 1820. 591-593. JohQ. Block 32

- Eigentümer
 - 1551-1594: (Kauf/Erbgang). [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142
- +
 - Ausstattung Machule 152
 - Bestand Machule 152 P
 - Blick in ..., 1988 Machule 151, 152
 - Blick zur Straße, 1970 Andresen 5.119
 - Durchgang, Foto September 1981 Dia-Datei
 - Ersterwähnung, urkundl. *wuste stede*, JohQ 590-592/14-18, 1551 *viff boden*, ebda. 1594, davon vermutl. zwei an der Straße *im Remer gang*, 3, 1 Mitbewohner, Schoß JohQ 1663, 30. [Michel Scheffel] Häuser u. Höfe 2.142
 - Geschichte Machule 151
 - Haus 1 (1796: 523, 1820: 591/1): Beschreibung, Taxation: wie Nr. 14 BAC
 - Haus 2 (1796: 523, 1820: 591/2): Beschreibung, Taxation: wie Nr. 14 BAC
 - Haus 3 (1796: 523, 1820: 591/3): Beschreibung, Taxation: wie Nr. 14 BAC
 - im Gang: von unten nach oben, Mai 1984 Andresen 5.120
 - Lage Machule 149 P
 - Raumstruktur Machule 152
 - Übersichtskarte 1910, Ausschnitt Machule 151 K
 - Wegebaukarte 1970, Ausschnitt Machule 151 K

Stavenstr. 17 s. a. → Stavenstr. 1-17, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15. 1796.510, 1820: 575. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1789: Wohnhaus 2 Etagen in BM, im Hof 1 Anbau 1 Etage in BM. BAC
- Taxationen 1789: 2.100 m.l., 1876: 4 x höher taxiert, 1881 geringfügig höher BAC taxiert, 1937: 8.400 RM

Stavenstr. 18 1796: 523, 1820: 592. JohQ. Block 32

- Beschreibung 1800: Wohnhaus 2 Etagen in BM, SF 2 Etagen in SW, Balkenkeller, rechts ein Gang worin quer zwei Wohnungen 1 Etage in BM, 1861 in folge Umbaus neu taxiert (+1/3), 1908 neu taxiert (gering erhöht) BAC
- Taxationen 1800: 3.200 m.l., 1861 in folge Umbaus um 1/3 höher taxiert, 1908 gering höher taxiert

Stavenstr. 19 s. a. → Stavenstr. 19-23. 1796: 509/1, 1820: 573/574. JohQ. Block 30

- Beschreibung 1801: [573/2 und 574] Wohnhaus 2 Etagen in BM, Zur rechten des Hauses ein Gang, worin zur linken 2 Wohnungen Nr. 3 & 4 [führt 1820 die Nr. 2] 1 Etage in SW. BAC
- Taxationen: 1801: 2.400 m.l., 1926: 4.800 RM BAC

Stavenstr. 19-23 1796: 509/1- 509. 1820: 573/574-572. JohQ. Block 30

- Eigentümer
 - 1414-1440: Joh. de Hervorde. 1388 Ältermann der Bergenfahrer, (Bruns Bergenfahrer XXIII); seit 1408 Ratsherr im Neuen Rat, seit 1416 Ratsherr im Alten Rat, † 1425 (Fehling Nr. 469) wohnt Mengstr. 15/MarQ 10 (1393-1442) u. Mengstr. 13/MarQ 9 (1406-14) (mfHE → :AH.04:). [Michel Scheftel] Häuser u. Höfe 2.154
- +
 - Beschreibung: 1801 aufgestocktes Traufenhaus [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.415

Stavenstr. 20 JohQ. Block 32

- Eigentümer
 - 1306-1309: Johannes de Ulsen, Gürtler Schroeder 1: Hammel
 - 1340-1353: Hinrich de Bremen, Gürtler ↓
 - 1353-1358: Heyno de Ulsen, Gürtler
 - 1358-1369: Johannes van der Lippe, Gürtler ↑
 - 1369-1373: Heyno de Lubeke, Gürtler Schroeder 1: Hammel
 - 1539: Jakob Bruns, Goldschmied, heiratet die Witwe Lysabetta des Goldschmiedes Peter Springe. Sie brachte ihm mit in die Ehe: Königstr. 78, Stavenstr. 20, Dankwartsgrube 15, Engelswisch 36 (mfHE)
- +
 - Warncke 4.161
 - Beschreibung 1807: Wohnhaus 1 Et in BM und SW, SF links 1 Etage in BM. BAC
 - Taxation 1807: 2.600 m.l., 1871: um 1/6 höher taxiert (als wann?), 1931: 7.300 RM. BAC

Stavenstr. 21 Wulfs Gang. 1796: ?. 1820: ?. JohQ. Block 30

Andresen 5.121

- Eigentümer
 - 1414-1440: Johannes de Hervorde (Kauf/Verkauf) [Michel Scheftel] Häuser u. Höfe 2.142
- +
 - Ersterwähnung, urk.: *domus. .. et iam redacta est ad indaginem*, [Michel Scheftel] Häuser u. Höfe 2.142
 - Blick zur Straße, 1971 Andresen 5.122
 - Blick in Gang von Balauerfohr 33 Andresen 5.123
 - Durchgang, Foto September 1981 Dia-Datei
 - Taxation 1788: 2.000 m.l. BAC

Stavenstr. 23 1796: 509, 1820: 572. JohQ. Block 30

- Beschreibung
 - 1788: [572 und 573/ 3 & 4] unter 1 Dach 2 Wohnungen, i. d. Mitte Durchgang zu den Wohnungen im Gange 1 Et. in SW, im Gang links hart am Vorderhaus ein Gebäude 1 Et. in SW bestehend in 2 Whg. rechts im Gange 1 Et. in SW, hinter quer 1 Whg. 1 Et. in SW. BAC
 - 1801: Wohnhaus 2 Et. in BM, rechts Seitengeb. 2 Et. in SW, Balkenkeller, links am VH ein Gang worin rechts 1 Whg. 2 Et. in SW, ferner noch 1 Whg. 1 Et. in SW (fast x 2), 1933 Nr. 21/3 abgebrochen, bleibt Nr. 21/4 und 23 BAC
- Taxationen 1788: 3.800 m.l., 1801: fast 2 x höher taxiert, 1933: 8.200 RM. BAC

Stavenstr. 25 s. a. → Stavenstr. 25-31. 1796: 506. 1820: 571. JohQ. Block 30

- Eigentümer
 - bis 1353: Nicolaus de Rosenveld, Priester Schroeder 1: Hammel
 - 1355-1355: Johannes de Monastero, Gürtler ↓
 - 1373-1373: Hinrich de Verden, Gürtler ↑
 - 1373-1384: Hinrich de Holsten, Gürtler Schroeder 1: Hammel

+

- Beschreibung
 - 1. [??, bei Nr. 571-25 der Eintrag zu Behrens-Hof Nr. 14, vgl. aber das „Gebäude gassenwärts“ unter Nr. 569-571, welches aber nach 1823 nicht mehr auftaucht] BAC
 - 2. Im Kern 15./16. Jh. Fassade sp. 18. Jh. [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5. 415
- Fassade 1990 Stadtbild 27
- Grundstück 1990 Stadtbild 27 P
- Taxationen 1823: 600 m.l., 1936: 7.300 RM BAC

Stavenstr. 25-31 s. a. → Stavenstr. 25. 1796: 506-505. 1820: 571-568. JohQ. Block 30

- Eigentümer
 - 1441-1441/71: Bukken, Hinrik 15. Jh. wohnt hier. Noch 1 Haus Häuser u. Höfe 2.152
 - [Michel Scheftel]

Stavenstr 27 Behrens Hof, s. a. → Stavenstr. 25-31. 1796: 507. 1820: 570/1-17. JohQ. Block 30

- Eigentümer
 - 1446-1446/71: Hinrik van Bukken (Kauf / ?) [Michel Scheftel] Häuser u. Höfe 2.142
 - 1866: Lübecker gemeinnütziger Bauverein BAC
- +
- allgemein Andresen 5.123, 124, 125
- Ausstattung Machule 147
- Bauhistorische; Fotogrammetrie Häuser u. Höfe 1.182
- Bestand Machule 147 K
- Blick in..., historische Aufnahme Machule 145
- 1988 Machule 146
- Denkmalschutz: Nr. 11 (K)
- Durchfahrt, Foto September 1981 Dia-Datei
- Erwähnung: Behrens-Hof: 1471 erwähnt [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.415
 - urk.: *hus dat gemaket is in eynen hagen*, JohQ 568-571/23-29 Witt Schopenbrauer gang, 16, 1 Mitbewohner, 2 woste boden, Schoß JohQ 1663,33 f. [Michel Scheftel]
- Fassaden Nr. 3, 4, 5. 1971 Häuser u. Höfe 2.142
- Geschichte Andresen 5.124
- **Haus 1-2.** 1796: 507. 1820: 570/1-2. Machule 145
 - Beschreibung 1823: [569-571] Das Gebäude gassenwärts 2 Etagen in BM, in der Mitte der Gang, im Gang rechts 1 Gebäude 1 Etage in BM mit den Buden Nr. 11-13, 15-17, gegenüber zur Linken Nr. 1 & 2 eine Etage in BM, Nr. 3&4 auch 1 Etage in BM, Nr. 5 zwei Etagen in SW, das hintere Quergebäude 2 Etagen in BM, darin Nr. 6-8, hieran Nr. 9 eine Etage in BM, 1870 Nr. 1-9 abgetrennt, 1875 Nr. 3 und 4-5 neu taxiert, 1876 Nr. 1-2, 6-9 neu taxiert (alle zusammen x 3) und aufgeteilt. BAC
 - Taxation 1823: 13.900 m.l. BAC
- **Haus 3.** 1796: 507, 1820: 570/3
 - Beschreibung 1823: wie bei Nr. 1-2
 - Taxation 1875: Nr. 3 und 4-5 neu taxieret, Nr. 3 fortan getrennt versichert. BAC
- **Haus 4.** 1796: 507, 1820: 570/4.
 - Beschreibung 1823: entsprechend Nr. Haus Nr. 1-2
 - Fassade um 1985/1986 Ahlfs 113 BF
 - Taxation 1875: Nr. 3 und 4-5 neu taxiert, Nr. 4-5 fortan zusammen besonders versichert. BAC
- **Haus 4-6:** Verkaufsangebot 2001 LN 15.7.2001
- **Haus 5.** 1796: 507, 1820: 570/5.
 - Beschreibung und Taxation 1823: wie bei Haus 1-2 und 4
 - Fassade um 1985/1986 Ahlfs 113 BF
- **Haus 6.** 1796: 507, 1820: 570/6.
 - Beschreibung und Taxation 1823: wie bei Haus Nr. 1-2, jedoch letzter Satz: „1876. Nr. 1-2, 6-9 neu taxiert (alle zusammen x 3) und aufgeteilt. BAC
- **Haus 7.** 1796: 507, 1820: 570/7
 - Beschreibung und Taxation: wie bei Nr. 6
- **Haus 8.** 1796: 507, 1820: 570/8
 - Beschreibung und Taxation: wie bei Nr. 6
- **Haus 9.** 1796: 507, 1820: 570/9.
 - Beschreibung und Taxation: wie bei Nr. 6

- **Haus 10.** 1796: 507, 1820: 570/10.
 - Beschreibung: wie bei Haus 1-2...,1870: Nr. 1-9 abgetrennt, „es bleiben zusammen Nr. 10,11-13,14, 15-17“ BAC
 - Taxation 1870: 540 m.l., 1932: 1.600 RM BAC
- **Haus 11.** 1796: 507, 1820: 570/11. (D)
 - Beschreibung: wie bei Nr. 10
 - Taxation: keine
- **Haus 12.** 1796: 507, 1820: 570/12
 - Beschreibung: wie bei Nr. 10, 11
 - Taxation 1870: 1865 m.l. BAC
- **Haus 13.** 1796: 570/13, 1820: 570/13
 - Beschreibung: wie bei Nr. 10, 11, 12
 - Taxation 1870: 1.865 m.l. BAC
- **Haus 14.** 1796: 507, 820: 570/14.
 - Beschreibung 1823: Bude in nebigem Gange, Bude 1 Etage in BM, 1866 Gemeinnütziger Bauverein,
 - Taxation 1823: 600 m.l, 1876 nach § 13 neu taxiert, 1877: 2 x höher taxiert, 1936: 7.300 RM. BAC
- **Haus 15.** 1796: 507, 1820: 570/15
 - Beschreibung 1823: wie bei Nr. 10, 11-13, 14, 17
 - Taxation: keine
- **Haus 16.** 1796: 507, 1820: 570/16.
 - Beschreibung 1823: wie bei Nr. 10, 11-13, 14, 15-17
 - Taxation 1823: 13.900 m.l. BAC
- **Haus 17.** 1796: 507, 1820: 570/17
 - Beschreibung 1823: wie bei Nr. 10-14
 - Taxation 1870: 1.865 m.l. BAC
- Lage Machule 141 P
- Raumstruktur Machule 145 P
- Wegebauarten 1866 u. o. D. Machule 146 K

Stavenstr. 29 s. a. → Stavenstr. 25-31. JohQ. 1796: 506, 1820: 569. JohQ. Block 30

- Eigentümer
1866 Gemeinnütziger Bauverein BAC
- +
 - Beschreibung
 - 1. 1785 {568-569}: Wohnhaus 2 Etagen in BM, 1877 in folge Umbaus neu taxiert (+1/5) siehe Nr. 31
 - 2. Im Kern 15./16. Jh. Fassade sp. 18. Jh. [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5. 415
 - Fassade 1990 Stadtbild 27
 - Grundstück
 - 1867 Haus Nr. 569 - Nr. 29 von 568 - Nr. 31 abgetrennt BAC
 - 1990 Stadtbild 27 P
 - Taxationen 1785: 1.100 m.l., 1877 in folge Umbaus um 1/5 höher taxiert (siehe Nr. 31), 1931: 4.500 RM BAC

Stavenstr. 30 1796: ?. 1820: ?. JohQ. Block 30

- Beschreibung: Kleines Giebelhaus, die Putzfassade mit schlichtem Dreieckgiebel, Fassade 1871 verändert [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.417
- Fassade 2002 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.324

Stavenstr. 31 s. a. → Stavenstr. 25-31. 1796: 505, 1820: 568. JohQ. Block 30.

- Eigentümer
1866 Gemeinnütziger Bauverein
- +
 - Beschreibung 1785 [568-569]: Wohnhaus 2 Etagen in BM BAC
 - Grundstück: 1867 Haus Nr. 569 abgetrennt BAC
 - Taxationen 1785: 1100 m.l., 1931: 6400 RM BAC

Stavenstr. 33 1796: 504, 1820: 567. JohQ. Block 30

- Eigentümer
1348/1362-138/1352: Johannes de Souwedele, Bader Schroeder 1: Hammel
1352-1373 Johan Meteler, dominus, Ratsmitglied 1358-1373 Lutterbeck 300/

- Mitglied im 64er Ausschuß. (mfHE 1x → :AH.04)
[M. Eickhölter]
1376-1384: Johannes Vedder, Bader
- Schroeder 1: Hammel /
Häuser u. Höfe 4.343
Schroeder 1: Hammel
- +
- Beschreibung 1786: Vorderhaus 2 Etagen in BM, SF rechts 1 Etage in BM, 1803 Zur Linken obigen Hauses: Ein Neben-Haus mit demselben verbunden, der Eingang ist in dem Wohn-Hause, worunter ein klein Balkenkeller; die unterste Etage tritt mit in der Nachbarn Haus ein, Hauptgebäude 2 Etagen in BM
Balkenkeller, Seitengebäude 1 Etage in BM BAC
- Name 1884: „Zu den vier Jahreszeiten“ (auch noch 1890) Brehmer 2.141
- Erinnerungen daran (offensichtlich Kindheitserinnerungen) Heimatbl. 1939.22
- Nutzung: 1290-1807 öffentliche Badstube. Ab 1827 bis 1840 Amtshaus der Riemer oder: 1826 Das Amt der Riemer Brehmer 2.141
BAC
- Taxationen: 1786: 4.400 m.l., 1826: taxiert x 3,5), 1936: 27.500 RM BAC

Stavenstr. 35 1796: 503/1, 1820: 566. JohQ. Block 30

- Eigentümer /Nutzer (?)
1353-1353/1370:L Goswin de Tretonia, Gürtler Schroeder 1: Hammel
1370-1375(?): Tidemann de Tretioinia, Gürtler ↓
bis 1375(?): Thidemann de Dortmund, Gerber ↑
1375-1385: Kerstian de Munster, Gürtler Schroeder 1: Hammel
1804: Herren Aelteste der Riemer BAC
- +
- Beschreibung
1804: Gebäude 2 Etagen in BM, darin zur Linken 1 Wohnung, in Hof 1 Gebäude 1 Etage in BM, vorn ist es frei, und worin die Gerberey BAC
1806: neu taxiert, später gestrichen, „Dieses Gebäude ist nicht da“], Wohnhaus 2 Etagen in BM. BAC
- Nutzung 1804: worin die Gerberey [Gerbereigebäude 1806 neu taxiert, später gestrichen BAC
- Taxationen 1806: [503/1 Gerbereigebäude] 3.800 m.l. 1937: 18.900 RM. BAC
- Verkaufsangebot 1990 Bau- + Wirtschaft 1/1990

Stavenstr. 37 1796: 503/2, 1820: 565. JohQ. Block 30

- Eigentümer/Nutzer (?)
1804: Herren Aelteste der Riemer BAC
- +
- Beschreibung
1804: Gebäude 2 Etagen in BM, darin zur Linken 1 Wohnung, in Hof 1 Gebäude 1 Etage in BM, vorn ist es frei, und worin die Gerberey BAC
1806: neu taxiert, später gestrichen, „Dieses Gebäude ist nicht da“], 1806 neu taxiert (Aufteilung: 503/2:) Wohnhaus 2 Etagen in BM. BAC
- Taxationen 1804: 3.900 m.l., 1931: 6.800 RM BAC

Stavenstr. 39 1796: 502, 1820: 564. JohQ. Block 30

- Eigentümer/Nutzer (?)
1822: Das Amt der Schuhmacher BAC
- +
- Beschreibung 1822: Das Amt der Schuhmacher, Vorhaus 1 Etage in BM, SF rechts 1 Etage in BM und 1 Etage in SW, Balkenkeller, das Arbeitshaus in Hof in SW, QG 1 Etage, vorn offen, sonst SW,
- Nutzung: Schlachthaus (???) Heimatbl. 1939.22
- Taxation 1822: 5.450, 1868 nach § 13 um 2/3 höher taxiert, 1870 und 1877: je um 1/2 höher taxiert, 1935: 39.500 RM. BAC

Stavenstr. 41 Tanks Gang. 1796: 501/1-9. 1820: 563/1-9. JohQ. Block 30

- Eigentümer
1320: Johannes Flatlingus, Gürtler Schroeder 1: Hammel
1320-1320/1326: Johannes Ebbingh, Gürtler ↓
1326-1326/1331: Arnold de Sisaro, Gürtler
1326-1326/1331: Tidemann de Sosato, Gürtler ↑

1334-1368: Tidemann de Sosato, Gürtler	Schroeder 1: Hammel
1561-1571: Matthias Seemann dict. Diekmann (Kauf/Erbgang). † vor 1568. Wohnt Holstenstr. 38. [Michael Scheffel]	Häuser u. Höfe 2.142, 158
+	
- allgemein	Andresen 5.128
- Ausstattung	Machule 144
- Bestand	Machule 144 P
- Blick in Gang, 1971	Andresen 5.127
- 1988	Machule 26
- Fassade, 1971	Andresen 5.129
- Durchgang, Putz abgeschlagen, Foto September 1981	Dia-Datei
- Ersterwähnung, urkundl. <i>hus</i> sampt darby belegen(en) woste(n) stede, welchs nu tosamende ein ganck unde voftein boden Bin, JohQ 561/- das Haus mit dem Gang mit 9 Wohnungen und einer Bude, JohQ 17. Jh. 561 CI, 1622 Langen gang, 9, 1 woste bode, Schoß JohQ 1663,31 f. [Michael Scheffel].	Häuser u. Höfe 2.142
- Geschichte	Machule 143
- Haus 1. 1796: 501/9, 1820: 563/1	
- Beschreibung 1799: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen 1799: 650 m.l., 1936: 2.400 RM	BAC
- Haus 2. 1796: 501/8, 1820: 563/2	
- Beschreibung 1790: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1790: 650 m.l., 1932: 2.200 RM	BAC
- Haus 3. 1796: 501/7, 1820: 563/3	
- Beschreibung 1776: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1776: 650 m.l., 1931: 2.200 RM	BAC
- Haus 4. (K) 1796: 501/6, 1820: 563/4	
- Beschreibung 1775: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1775: 650 m.l., 1932: 2.300 RM	BAC
- Haus 5. 1796: 501/5, 1820: 563/5	
- Beschreibung 1785: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1785: 650 m.l., 1932: 2.400 RM	BAC
- Haus 6. 1796: 501/4, 1820: 563/6	
- Beschreibung 1790: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1790: 650 m.l., 1932: 2.300 RM	BAC
- Haus 7. 1796: 501/3, 1820: 563/7	
- Beschreibung 1799: Wohnung, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1799: 650 m.l., 1935: 2.500 RM	
- Haus 8. (K) 1796: 501/2, 1820: 563/8.	
- Beschreibung 1791: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1791: 650 m.l., 1935: 2.600 RM	
- Haus 9. 1796: 501/1, 1820: 563/9.	
- Beschreibung 1798: Bude, 1 Et in BM/SW	BAC
- Taxationen: 1798: 650 m.l, 1876 um das 2,5 fache taxiert, 1926: 2.600 RM.	BAC
- Lage	Machule 141 P
- Namensschild, vor 1981	Federau 47 BF
- Raumstruktur	Machule 144
- Übersichtsplan 1910, Ausschnitt	Machule 143 P
- Wegebaukarte o.D., Ausschnitt	Machule 143 P

Stavenstr. 41/43 s .a. Stavenstr. 43. 1796: 501/500. 1820: 563/562. JohQ. Block 30.

- Eigentümer	
1320: Conrad van Atendorn wird 1320 für Gherard Rike eingewältigt und verkauft.	Lutterbeck 190

Stavenstr. 42 1796: 500, 1820: 562. JohQ. Block 30.

- Beschreibung 1791 Vorderhaus 2 Etagen in BM, zur Linken eine Thür zum Gange.	BAC
- Taxationen 1791: 2.500 m.l, 1891 um ¼ höher taxiert (als wann?), 1931: 6.700 RM.	BAC

Stein s. a. → :AB.01: Backsteine

- Glasur, glasiert Finke 3.36 ff, 75 f, 141 f
- Granit Kiesow 3.64-68 + *BF*
- Haus → :AH.04: Haus: Steinhaus
- Konservierung, Methoden [Karin Kraus] Zeitschichten 278-281
- Steinfischerei der Travemünder [Wilhelm Stier] VBll 1932.41-42
- [Rudolf Nehlsen] VBll 1932.48-49
- Steinhauer
- Amt mit dem der Maurer und Decker (wohl)1651 vereint, 1857 Wehrmann 58
- wieder getrennt.
- Steinmetz
- was sie verraten können Kiesow 31, 31
- Zeichen (aus Buch der Krämerkompagnie): 1537,1574,1600,1610 LBll 1936.565-569
- Tuffstein Kiesow 3.69, 69 *BF*
- verwendete in der Altstadt Attmer 25-97, *Bf*

Steinkreuze Gedenkkreuze → :D.03: Archäologie, Gedenkkreuz: A-Z. Wegekreuze

Steinmadonna, Meister der...

- Arbeiten außerhalb Lübecks [Walter Paatz] ZVLGA 25/1929.489 f , *B*
- Arbeiten in Dänemark [D. Thorlacius-Ussig] ZVLGA 25/1929.499-500

Steinstr. 1796: ?. 1820: ? JakQ. Block 9

- Name
- ... führt ihren Namen vermutlich nach dem Bauunternehmer F. Steinfass (vgl. SLVB 1891,81), der sie Ende des letzten Jahrhunderts auf dem Grundstück Wakenitzmauer Nr. 100 anlegte.
- Damit ist der Straßename als Klammerform zu verstehen, die – wohl um nicht als Gedenkbenennung zu erscheinen – lediglich das Erstglied des Personennamens aufgreift und somit an das Appellativ „Stein“ Anschluß sucht. 1891 (SLVB) Krüger 245
- Taxationen 1891 und ... BAC
- Nr. 1: 6.300 m.l., 1933: 8.300 RM Nr. 2: 6.100 m.l., 1936: 9.200 RM
- Nr. 3: 5.600 m.l., 1933: 7.500 RM Nr. 4: 5.600 m.l., 1957: 7.700 DM
- Nr. 4. Verkaufsangebot 2002 LN 2.6.2002
- Nr. 5: 5.700 m.l., 1933: 8.400 RM Nr. 6: 5.600 ml., 1932: 7.600 RM
- Nr. 7: 5.600 m.l., 1931: 7.500 RM Nr. 8: 5.600 ml., 1930: 6.600 RM
- Nr. 9: 5.450 m.l., 1933: 7.000 RM Nr. 10: 5.900 ml., 1933: 8.100 RM
- Nr. 11: 6.000 ml., 1937: 7.700 RM Nr. 12: 6.500 ml., 1931: 7.800 RM

Steinwerk s. a. → :AK.02: Kemnate

- Alfstr. 38, frühe Bebauung LSAK 17.109
- allgemein Finke 3.53/
Offa 37/1980.267
Neue Forschung 52
- [Günther Kokkelink] Finke 3.53 / Offa 37/1980,267 ff
- Beispiele: Mauer Fragmente als Teile von Kellern z. B.
→ HGH →:AH.9:, →Hundestr. 94 :AH.14:, → Kapitelstr. 5 :AK.02:, →Königstr. 11 :AK.09:,
→ Mengstr. 62 :AM.04:
- Entstehung [Günter P. Fehring] JB Hausforsch. 1986. 18 /
Hanse Kat 1.188/
LSAK 17.71
- [Günter P. Fehring] LSAK 16.140/
Archäolog. Rundgang 70 u.
70 *Bf*
- Fleischhauerstr. 20 /Königstr. 67a [Helga Jeromin] LSAK 17.72
- [Ingrid Sudhoff] LSAK 16.243, 252
- Heiligen-Geist-Hospital, Aufriss [Günter P. Fehring] JB Hausforsch. 1986. 101
- Hundestr. 9-17 [Doris Mührenberg] Dänen 64 *Bf*
- Obergeschoss [Jens Chr. Holst]
- Rekonstruktion [Manfred Gläser]

Stifterbilder, mittelalterliche

- [H. Vogeler u. H. Freytag] ZVLGA 82/2002.9-28, B
- Altar Lukasbruderschaft, H. Rode, 1484. (MKKHL) ZVLGA 82/2002.16, 16
- Epitaph des Bartholomäus Heisegger, 1517. (MKKHL) ZVLGA 82/2002.13, 13
- Madonna mit dem Stifter, 1480/90er Jahre. H. Rode (MKKHL) ZVLGA 82/2002.10, 10
- Nordwand Kirche GHG ZVLGA 82/2002.20, 20
- Triumphkreuz B. Notke, Dom ZVLGA 82/2002.23, 23

Stiten, von, Armenhaus

BKDHL 4.341

Straße, Straßen

- allgemein [H. Stimmann] db deutsche Bauzeitung 1987, Heft 2, S.28-31 u. B Lü Kolloquium IV. 178
- Aufplanierung wg. steigendem Hangwasserspiegels [Manf. Gläser] Baugewerbe 40
- Befestigung → Straßenpflaster plant u. baut 102/2009.120-121 Lü Kolloquium IV. 178-182
- Bäume [Hans-Jürgen Sterly] Texte Denkmalpflege 205
- Beleuchtung Licht Steinke 81-96
 - Lichtleitplanung Baugewerbe 42
- Entwicklung [Manfred Gläser] Monheim 163,165
- Gestaltung von... in historischen Ortsbereichen. Vereinigung der Landesdenkmalpfleger 1990. Text Monheim 161G
- Handelswege außerhalb Lübecks, 19. Jh. Monheim 149+G/
- Legate f. d. Straßenbau in Lübeck [Hans-Jürgen Sterly] Buckwitz 36
- Leistungsfähigkeit
 - und Geschwindigkeit
- mehr Straßen - mehr Autos HGBll 105/1987.34-49
- Raub Nordelbingen 16/1940.164-165
 - England, 1708 [Jens Röhkasten] VBll 1902.9-11
 - zwischen HL und Hamburg [Hermann Lütjohann] Baugewerbe 39-41, B
 - Ritter in der Mark Brandenburg Borst, Alltag MA 212,214
- Pfad, vom, zum Weg, zur Straße [Hans-Jürgen Sterly] Monheim 37
- Sauberkeit (nicht Lübeck) s. a. H1: Straße, Straßen, Lübeck. Monheim 40
 - Schnellstraße Monheim 44
- Trennwirkung Garbrecht: Gehen 142,153
- Was man „früher“ dort alles tun konnte
- Wohnstraßen

Straße, Straßen: Lübeck

Straße, Straßen :A:

- Altstadt [Wilhelm Stier] LBll 1937.527-531
 - Aufstelllänge angemeldete Pkws .ca. 42 km
 - Länge in der Altstadt: ca. 27 km
 - Nadelöhr
 - Raumgestaltung
 - im Vergleich zu denen in St. Lorenz
- Anlage, Plan Monheim 163+G
- Archäologische Funde → Aegidien-Str. 10/12/ Große Burgstr./ Großer Gröpelgrube/ Große Petersgrube/ Hundestr. 9-11, 13/ Huxstr./ Kleien Gröpelgrube/ Königstr. 28, 60, 62, 64, 69, 71, 73, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 98-102, 113/ Mühlenbrücke 1 bis 5 a/ Rosenstr. 31/ St 18, 20, 21, 23/ Wahnstr. Monheim 247,321
- Aufbau (Technik) [Hans-Jürgen Sterly] VBll 1909.48
- Aufhöhung 1320 [Wilhelm Brehmer] Finke 3.18-21/
 - Beckergrube [Hans Spethmann] Hemmie 2.25-26
 - Fünfhausen [Hans Spethmann] Baugewerbe 87-88
 - Westseite [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.234
- Autobahn, unter der A 20: Bohlenweg Wagen 1954.12
- Archäolog. Gesell. 4.37, 37 Brehmer 4.27

- autofrei Monheim 224,233

- Straße, Straßen :B: :C:**
- Bahn → :AST.01: Straßenbahn
- Bau, MA Archäolog. Gesellsch. 4.29
 - Bauweise, Erhaltung [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.423
 - Abzweigungen [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.421
 - Befestigung: Einbaum [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.415
 - Entwässerung [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.422
 - Konstruktion [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.419
 - Material [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.422
- Belag → Straßenpflaster
- Belastungen an normalen Werktagen VEB 34
 - Herrenbrücke, B 75 ca. 50.000 Kfz
 - A 226 ca. 40.000 Kfz
 - Possehlstr. ca. 40.000 Kfz
 - Fackenburger Allee ca. 35.000 Kfz
 - Marienbrücke ca. 34.000 Kfz
 - Travemünder Allee ca. 33.000 Kfz
 - St. Jürgen-Ring / Wallbrechtstr. ca. 31.000 Kfz
 - Untertrave (Drehbrücke /Hub) mehr als 20.000 Kfz
- Beleuchtung → Straßenbeleuchtung
- Bestand vor 1300, Rekonstruktion LSAK 6.21
- Bild ca. 1870 Hasse 18
 - Ende 19. Jh. Hasse 21
 - Lübecker Gotik u. Straßenbild als Leitmotiv in den Buddenbrooks Nordelbingen 33/1964. 136-150 [Jean Royer]
 - Maßnahmen zur Erhaltung [Mieczyslaw Grabowski] LSAK 26.422/
 - „Die Nothwendigkeit der Erhaltung des Straßenbildes ...” Machule 264
- Breite VBll 1900/25.193
 - [Hans Pieper] Machule 114,115 P/
 - [Wilhelm Brehmer] LBll 1950.294/
- Busse, exclusiv für B. ZVLGA 5/1888.227
- Chausseegeld Monheim 476
- König 118

- Straße, Straßen :D: :E:**
- Dwasstraße → Straßenarten
- Einbahnstraße (Fahrräder) Monheim 296
- Eingangsstraße → Straßenarten
- Einteilung (Kirchspiele) [Luise v. Winterfeld] ZVLGA 25/1929.383-387
- Entlastungsstraße Monheim 174
- Entwässerung [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.244 ff
 - Siele ab 1856 (mit Namen, Daten) [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5.244 ff
- Erhaltungsbereiche, 1990 Machule 251 P
- Erhöhung (wegen Hochwasser), ab 1321 Lagemann 195
 - [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5.233
- Erweiterung, Notwendigkeit [Baurat Rühl] LBll 1922. 99-101, 106-108, 115-116,123-124

- Straße, Straßen :F: :G:**
- Fahrbahn: Material, Verlegeart → :AST.01: Straßenpflaster
- Führung, MA (und Siedlungswesen) [Luise v. Winterfeld] ZVLGA 25/1929.368-383
 - bis 1942 Frühgeschichtlich 88
- Funktion LSAK 10.147-150
 - Bestimmung [Rolf Hammel] LSAK 10.271
 - Typen 14. Jh. [Rolf Hammel]
- Fußweg, Bürgersteig → :AF.05: Fußweg. → :E.01: Fußweg
- Gang, Beleuchtung, Bestand 1988 Machule 19

- Gas, ab etwa 1855, mehrheitlich: 1908/09
- Gefälle → :AG.06: Große Gröpelgrube
- Geschwindigkeit + Leistungsfähigkeit
- Gesetz Anlage neue St., 1873
- Gestaltung, allgemein
 - Leitvorstellungen zur Gestaltung [Volker Zahn]
- Gestaltungsvorschläge 1990
 - Querstraßen
 - Randstraßen
 - Rippenstraßen
 - Rückgratstraßen
- Großbauten, bürgerliche im Straßenbild um 1800 [Wilhelm Stier]

Machule 16
 Monheim 161G
 Machule 85
 plant u. baut 102/2009.16
 Trave Woh 48
 Machule 264
 Machule 257
 Machule 257
 Machule 256, 264
 Machule 258
 Wagen 1966.85-93

Straße, Straßen :H: :I: :J:

- Hauptstraßen → :AST.01:
- Häuser, Haushaltungen, Bewohner: Anzahl in den Straßen
- Haustiere auf... s. a. (→ :H.08: Tier)
- Hinterhofstraße → :AST.01:
- Jungen, Verhalten

Landeskunde 1890.179-189
 Weiland 146
 VBII 1902.2-5

Straße, Straßen :K:

- Kategorien

Der Anteil der Straßen in der Altstadt, die allein für Fußgänger zugänglich sind, ist relativ gering: 4,8 Prozent. Weitere 2,6 Prozent sind für Busse, Taxen und Radfahrer reserviert. Allerdings sind mehr als die Hälfte der Gassen verkehrsberuhigt (57,4 Prozent). 35,2 1 Prozent der Citystraßen sind ohne Einschränkungen zu befahren....

Josephine von Zastrow LN 18.12.2008
- Ketten, Absperrung
 - [Wilhelm Brehmer]
 - [Wilhelm Brehmer]
 - [Wilhelm Stier]
 - schon 1449 vorhanden, 1664 gab es 116 Stück 1813 von den Franzosen abgeschafft. Später (bis 1844) vom Rat für Huxstr. u. Fleischhauerstr. wieder eingeführt.
 - Standorte 116
 - Alfstr. 38
 - Zitat: Auf dem nördlichen Theile des Marktes versammelten sich bis zum Jahre 1673, in dem die Börse in ehemaligen Gewandhause errichtet ward, alltäglich die Kaufleute zum Abschluß von Geschäften. Während der Dauer ihrer Zusammenkunft wurden der Nädlerschwibbogen und die Braunstraßentwiete durch Ketten für den Wagenverkehr gesperrt.
- Klassen ab 10.1.1844 [Wilhelm Brehmer]
 - 1. und 2. Klasse: je 23 Straßen, 3. Klasse: 30 Straßen, 4. Klasse: 26 Straßen
 - 1852:4 Klassen
 - 1873:3 Klassen
- Kleinhaus-Straßen → Straßenarten
- Kreisverkehrs-Plätze: nur Bilder, keine Namen

Brehmer 4.50 /
 ZVLGA 5/1888.231/
 ZVLGA 7/1898.474 ff
 Heimatbl. 1934.497, 497
 BKDHL 1.1: 279, 279
 Brehmer 4.134
 Siewert, R.87 Bf
 Brehmer 2.110
 ZVLGA 5/1888.239, 241

Machule 57 P
 Machule 83
 plant u. baut 102/2009.94 BF

Straße, Straßen :L: :M:

- Lage
- Landstraßen → Straßenarten: Landstraße
- Länge [Hans Pieper]
- Linienführung
 - Machule/ Planwerk-Gutachten
- Merkmale, räumliche und gestalterische
- Möblierung 18./19. Jh.

Adressbuch 1798: 153
 LBII 1950.295
 Machule 255
 Historische Altstädte 33
 Machule 151,153 P
 VBII 1901.361-362

Straße, Straßen :N:

- nachts betreten
- Nadelöhr
- Namen [Wilhelm Brehmer]
 - Grundsätzliches: Bildung von N. [Th. Krüger]

Lagemann 91
 Monheim 163 + G
 ZVLGA 1882/6. 1-48
 VBII 1979.36-37/

- allgemein, nicht systematische Angaben
 - [Max Hoffmann]
 - Register [Max Hoffmann]
- [Wilhelm Brehmer]
- seit 1227
 - [Wilhelm Brehmer]
- Bedeutung, geschichtliche [Max Hoffmann]
- jetzige seit 1884 [Wilhelm Brehmer]
- Beispiele
- Netz Altstadt [Wilhelm Stier]
- Bedeutung
- Zitat
 - „Von der Spitze des Hügels gehen zwey breite Strassen die ganze Länge der Stadt hindurch diese werden darauf wieder von verschiedenen Nebengassen durchschnitten, die Theils im Osten nach der Wekniz und theils nach Westen nach der Trave zu, herab lauffen.“ Thomas Nugent, 1766
Berkefeld, Reise 60
- Nebenstraßen → Straßenarten
- Nutzung
 - Gebühr
 - Israelsdorfer Allee 1828-1875
 - Marly-Brandenbaum bis 1875
 - zur Tremser Mühle. „Dammgeld“ bis 1840
- Straße, Straßen :O: :P: :Q:**
- Oberfläche [Hans Pieper]
- Parzellierung → :APQ.01: Parzelle, Parzellierung
- Pflaster → Straßenpflaster
- platea = Straße [Wilhelm Brehmer]
- Platz, Plätze
- Lübecker Nachrichten: Warum tut sich Lübeck so schwer mit seinen Plätzen?
Franz-Peter Boden: Die Plätze unterliegen über die Jahrhunderte hinweg einem Wandel in der Funktion und in der Auffassung der Bürger, was auf den Plätzen stattfinden soll. Mal sollen es Bäume, mal Bänke, mal Brunnen oder neuerdings Wasserspiele sein....
- LN: Viele historische Städte haben große Plätze mit Brunnen, Bänken, Bäumen. Warum geht das nicht in Lübeck?
Boden: Die Lübecker haben sich epochenweise immer etwas Neues für diese Plätze ausgedacht. [aus einem Interview] Kai Dordowsky
- Prellsteine
- Profil → Straßenverbreiterung
- Querschnitte 1946
- Querstraßen → Straßenarten
- Straße, Straßen :R:**
- Rahmenkonzept, 1990
- Raster
 - revolutionär [Peter W. Kallen]
- Raum
 - Raumgestaltung
 - historischer
 - Veränderungen ab Mitte 19. Jh.
 - Veränderungen 20. Jh.
- Reinigung
 - 1316-1338 gab es 7 Straßenfeger (genannt „preco“)
 - „in früher Zeit“ (?)
 - 1596.15.5.: Kanzelabkündigung betr. Reinhaltung
 - 16. Jh. Anlieger: samstags fegen, kein Dreck in die Flüsse
 - ab 1842: Hauseigentümer werden von Reinigungspflicht

VBll 1982.21
VBll 1910.140, 147, 152
ZVLGA 11/1909.215-289
ZVLGA 11/1909.291-292
MVLGA 6/1892.148
Hanse Kat 1.189
ZVLGA 5/1888.234
LBll 1908. 521-524,
540-544

ZVLGA 5.229
Machule 220
LBll 1937.527-531
Machule 108

Machule 114

St. Gertrud 35
St. Gertrud 42
Klöcking 74

LBll 1950.295

ZVLGA 5/1888.227

LN 16.5.2010
Machule 58

Pieper 36, 36

Machule 243
Hanse Kat 1.189
Backsteingotik 1.46

Monheim 247, 321
Machule 155
Machule 45
Machule 156

Lagemann 49
Lagemann 190-193
Lagemann 241-242
Lagemann 191

- entbunden [Hans-Jürgen Sterly]
- ab 1891
 - [Wilhelm Brehmer]
 - Mistkisten
 - Rinnstein [Wilhelm Brehmer]
 - Rippenstraßen → Straßenarten
- Straße, Straßen :S: :SCH: :ST:**
- Sauberkeit (nicht Lübeck)s. a. H 1: Straßen, Straßen, allgemein
 - Unrat, Gassenordnung, 1808
 - Zitate → :H.07: Sauberkeit
 - Schranken: Räumliche Veränderung 12. Jh. bis 1974
 - Stadtrand-Straßen → :AST.01: Straßenarten
 - Straßenbau im MA → :D.03: Straßenbau, MA
 - Straßenbild und Stadtraum [Horst H. Siewert]
 - Struktur
 - System [Horst H. Siewert]
- Straße, Straßen T:**
- Testaments-Steuer zur Anlage von Straßen [Gunnar Meyer]
 - Tiere (→ :H.08: Tier)
 - Trottoir → :AF.05: Fußweg
 - Typisierung
 - der Straßenseiten [Margrit Christensen]
 - Typologie bezogen auf Parzellierungsgrad [Margrit Christensen]
- Straße, Straßen :U: :V:**
- A-Z**
- Überdachen [Volker Zahn], [Bernd Dorendorf]
 - Unterhaltung, öffentliche ,1842 [Wilhelm Brehmer]
 - private [Wilhelm Brehmer]
 - Verbreiterung
 - 1909. vor Königstr. 87, 89 Zeichnung, Text
 - 1912/1914: Gr. Burgstr./ Geibelplatz, Kohlmarkt/ Breite Str. / Wahnstr. / Krähenstr.
 - Verkaufen an Kaufleute (Mensing, Geschäftsführer Lübeck-Management) Hansekurier, Okt. 1997
 - Verkehrsfunktion
 - Verlauf [Peter W. Kallen]
 - Petri-Bezirk: Verlauf ein Rätsel [Johannes Klöcking]
 - vor 1300
 - Entwicklung
 - *vici* = Verbindungsstr. [Wilhelm Brehmer]
- Zitate**
- Umgestaltung, Umbau
 1. Der fußgänger- und kundenfreundliche Umbau und die damit verbundene Umgestaltung von Straßen und Plätzen in der Altstadt sowie die Einrichtung von attraktiven einkaufsfreundlichen Fußgängerbereichen für Kunden und Besucher aus Lübeck und der Region unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien mit Kindern ist ein wichtiger Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Einzelhandelsstandortes Altstadt.

Stadtgestalterische Maßnahmen tragen gleichermaßen zur Verbesserung der Wettbewerbssituation der innerstädtischen Einzelhandelseinrichtungen gegenüber der Konkurrenz auf der ‚Grünen Wiese‘ und dem Umland sowie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt bei. Um den ökonomischen Standortvorteil der Altstadt für den Handel dauerhaft sicherstellen und die Attraktivität der Altstadt als Zentrum des Lübecker Einzelhandels zu steigern, sind folgende Maßnahmen / Regelungen / Aktivitäten durchzuführen bzw. zu realisieren:

Umgestaltung

 - Klingenberg und Sandstraße, • Kohlmarkt, • Holstenstraße • obere Wahnstraße,
 - Schranken

Baugewerbe 127
 Lü zur Zeit 7/
 ZVLGA 5/1888.237, 239, 248-254
 Lindtke, Stadt 15
 Lagemann 192
 ZVLGA 1888/5.234

Borst, Alltag MA 212,214
 Machule 41, 42

HL: Fachbereich V.31

A f D 3.9, 12
 Machule 239 P
 A f D 3.9, 12

ZVLGA 78/1998.123

Machule 111 P
 Häuser u. Höfe 5.227, 230
 Häuser u. Höfe 5.227

LBII 1994.294
 ZVLGA 5/1888.239
 ZVLGA 5/1888.233, 236, 237

HL: Fachbereich V.30, 30
 HL: Fachbereich V.30, 30

Machule 114,117 P
 Backsteingotik 1.46
 LBII 83/1941.44-46
 LSAK 6.21
 Lafrenz 62
 ZVLGA 5/1888.227

- Obertrave: Die Parkplätze entlang der Obertrave dürfen allenfalls im Zusammenhang mit einer Umnutzung für Wirtschafts- oder / und Handelszwecke bzw. bei einer baulichen Umgestaltung der Flächen aufgegeben werden
- Untertrave: Die Umgestaltung erfolgt in Abschnitten in Abhängigkeit von der Fertigstellung der Nordtangente". Positionspapier der Lübecker Wirtschaft 16. 9. 1997, Seite 3
Anm.: „sind folgende Maßnahmen/Regelungen/Aktivitäten durchzuführen bzw. zu realisieren:..." Eine ganz schön dreiste Formulierung. Wer entscheidet: die demokratisch gewählte Bürgerschaft oder die Funktionäre der Wirtschaft?

2. In Abhängigkeit von ihrer Funktion und Lage erfolgt der Umbau unter folgender grundsätzlicher Zielvorstellung:

- Aufnahme und behutsame Weiterentwicklung der historischen Straßenraumgestaltung an die heutigen Anforderungen;
- Erhöhung der Verweildauer und Stärkung des Einzelhandels durch mehr Raum für Fußgänger/ Außengastronomie;
- Stärkung der Bedeutung als UNESCO Weltkulturerbe.

Zusammengefasst besteht folgender Handlungsbedarf:

- Verlängerung der Fußgängerzone;
- Ausbau der Flächen für Außengastronomie sowie zum Verweilen, Flanieren und Spielen;
- Neugestaltung des Oberflächenbelages;
- Attraktivitätssteigerung der Zugänge von den Rändern zum zentralen Bereich der Altstadt;
- Großgrünelemente an Straßen und Plätzen soweit möglich. [Antonius Jeiler] Wagen 88/2008.20

Straße, Straßen :W: :X: :Y: :Z:

- Wände [Hans Pieper] LBlI 1950.295
- Wegebauarten, 2. Hälfte 19. Jh. Machule 174 ff u. P
- Zustand, 18. Jh.? VBII 1901.361-363
- MA (nicht Lübeck) Borst, Alltag MA 209,212
- Zitate s. a. → :E.01: Stadtbild
- 1494: „Diese edle Stadt ist sauber und rein, von beiden Seiten von der Höhe gegen die Mitte gesenkt, also daß die Wasser und Unsauberkeit frei abfließen und vielseitiger Regen wegen die Straßen und Gassen rein sind...
Allda sind zwei lange und weite Gassen und daran schöne Häuser von Ziegelsteinen gebaut, eben und richtiger Weise gesetzt, also daß eins das andere nicht berührt. Die anderen Gassen alle gehen kreuzweise auf diese zwei Gassen." Liber Croniconum, 1494
- 1590: „...hat auch schöne weite Gaßen..." Michael Frank, 1590 Berkefeld, Reise 21
- 1636: „... Die Straßen sind groß und recht breit." Charles Ogier, Gesandtschaftstagebuch, 1636 Berkefeld, Reise 26
- 1653: „... Es hat diese Statt schöne / breyte / vnd theils mit Lindenbäumen besetzte Gassen
Mattheus Merian, 1653 Berkefeld, Reise 33
- 1653: „... hohe von gebackenen Steinen erbawte Häuser: Die vornemsten Gebäude stehen in der Höhe; vnd wird durch das Regenwasser der Vnflat / in die abwärtsligende Gassen / Gräwen genant / (woselbst die Handwercker / sonderlich so einig Geräusch / vnd Getümmel machen / beysammen wohnen) abgeleitet, dahero diese Stadt zierlich / vnd reinlich ist..." Mattheus Merian 1653 Berkefeld, Reise 33
- 1663: „...muß man die Gassen ihrer Sauberkeit und Breite halber billig rühmen." Monconys, franz. Edelmann, 1663. VBII 1904.99
- 1713: „...Inwendig hat die Stadt schöne breite und regulire Gassen / welche mehrentsils Bergab gehen / so dass das Wasser und die Unreinigkeit füglich hinunter fließen kann..."
Johann Jacob von Melle, Gründliche Nachrichten...1713 Berkefeld, Reise 48
- 1766: „Von der Spitze des Hügels gehen zwey breite Strassen die ganze Länge der Stadt hindurch diese werden darauf wieder von verschiedenen Nebengassen durchschnitten, die Theils im Osten nach der Wekniz und theils nach Westen nach der Trave zu, herab lauffen. Diese Lage bewürkt eine stete Reinigkeit der Gassen, weil mit dem kleinsten Regenschauer aller Koth und Unrath weggespült wird." Thomas Nugent, 1766 Berkefeld, Reise 60
- 1781: „Die Gassen sind breit und regulär und verschiedene derselben sind mit Bäumen besetzt."
Thomas Nugent, 1781 Lindtke, Ansichten 22

- 1781: „...Diese Lage (der Straßen) bewirkt eine stete Reinlichkeit der Gassen, weil mit dem kleinsten Regenschauer aller Kot und Unrat weggespült wird.“ Thomas Nugent, 1781
Lindtke, Ansichten 22
- 1796: „Es giebt viele große und mit einer gewissen Pracht gebauten Häuser, und einige schöne, lange und sehr gerade, obgleich durchaus enge Straßen.“ Wilhelm von Humboldt, Tagebuch (1796)
Berkefeld, Reise 78
- 1800: „Die Gassen von Lübeck machen auf mich den besten Eindruck der Welt. Sie sind breit; die Giebelhäuser alle massiv und größten Theils von heiterem Ansehen.[...]. Die Gassen sind hier auch viel besser als in Bremen, aber die Häuser weniger important.“ Ferdinand Beneke, 1800
[Renate Hauschild-Thiessen] ZVLGA 69/1989.155
- 1801: „Weil ihre Häuser niedriger sind, scheinen die Gassen breiter; gerade und luftiger sind sie aber wirklich.“ Garlieb Merkel, Briefe über eine merkwürdige Stadt, 1801 Berkefeld, Reise 98
- 1836: „...in die alten unregelmäßigen Straßen, die halb gothisch-düster, halb modern freundlich da stehen
Beurmann, 1836
- 1836: „Die Straßen Lübecks sind krumm und winkelich, man sieht es ihnen an, sie sind, nach dem Bedürfniß der Einwohner, nach und nach entstanden und in den Tag hinein angelegt worden, ohne Berücksichtigung eines Bauplans.
Die Länge der Stadt vom Mühlen- bis zum Burgthore, beträgt ungefähr eine halbe Stunde; ihre Breite, von der Trave bis zur Wakenitz, erstreckt sich nicht über eine kleine Viertelstunde. In diesem Raum sind die Straßen zusammen geschachtelt, unter denen die vorzüglichsten die Königs-, Breite-, Mühlen- und Burgstraße sind, und die da, wo sie sich von dem Rücken des Hügels, auf welchem Lübeck liegt, zur Trave abwärts senken, den seltsamen Namen ‚Gruben‘ erhalten.
Oeffentliche Plätze von Bedeutung hat Lübeck nicht aufzuweisen, haushälterisch hat man den ganzen Raum mit Gebäuden bepflanz, (...)[Eduard Beurmann] Merkel-Beurmann 20
- 1845: „... so läßt sich die Reinlichkeit seiner breiten Straßen, der s. g. Gruben, welche mit Linden bepflanz sind...“ Am□d□e Clausade, 1845 Berkefeld, Reise 151
- 1849: „... zählt es nur 26000 Einwohner, die denn mehr als zu viel Platz haben in der umfangreichen Stadt, weshalb man im Sommer auf vielen Straßen einen grünlichen Grasanflug gewahren kann.“ Ernst Willkomm, 1849 Berkefeld, Reise 155
- 1849: „Zwei ziemlich parallel laufende Straßen auf dem hohen Rücken des Hügels scheiden den östlichen und westlichen Theil der Stadt. Von diesen beiden von Süd nach Nord laufenden Straßen fallen in ziemlicher Regelmäßigkeit alle übrigen Straßen ost- und westwärts nach den genannten beiden Flüssen ab, manche ziemlich steil, was den Verkehr mit Pferd und Wagen bei dem zur Zeit noch musterhaft schlechtem Pflaster nicht wenig erschwert...“ Ernst Willkomm, 1849.
Berkefeld, Reise 155
- 1866: „Die Gassen sind mehr oder weniger gekrümmt und nicht breit, im ganzen erträglich gepflastert, einige mit schmalen Trottoirs versehen. Als die vornehmste gilt die Breitestraße, welche auf dem Scheitel des Hügels und fast mitten durch die Stadt läuft.“ O. Glagau, 1866

Straßenarten

- Begriffe
 - Boulevard, breite, schöne Straße mit starkem Fußgängerverkehr, Prachtstraße
 - Meile: Flaniermeile, Hafenmeile, Prachtmeile, Travemeile
 - Salzstraße
 - Trasse
- Dwasstr.(Verbindungsstr., Querstraße) [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.227
- Eingangsstraße Hasse 25
 - Hauptstraßen, Aufteilungsgrad Parzellierung 14. Jh. [M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.229 Tab
 - Hinterhofstr. 13 .Jh. [Doris Mührenberg] JB Hausforsch. 1986.155
 - Kleinhaus-Straßen [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.230
- Landstraßen
 - Beschaffenheit
 - nach Hamburg Zietz, Ansichten 2

- dänische Verkehrspolitik 19. Jh. [Alfred Dreyer] Wagen 1942/1944.58
- Geschichte Heimatheft 5/6.. 3
- Raubritter Heimatheft 5/6.10
- Verkehrsordnung, Sachsenspiegel Heimatheft 5/6.5
- Zustand 1830, 1836, 1845 [Alfred Dreyer] Wagen 1942/1944.59

- Zitate:

1801: Nach eine mühsamen, unangenehmen Tagesreise durch eine öde Gegend und auf einem so schlechten Wege, wie man sie zwischen zwei reichen und ununterbrochen miteinander verkehrenden Städten, wie Hamburg und Lübeck, nicht erwarten sollte, bin ich in er letzten Stadt angekommen.

Auf der ganzen Strecke von acht deutschen Meilen giebt es, wie man mit sagte, nur das einzige leidliche Wirthshaus, in dem ich zu Mittag speisete. Der Weg ist fast überall ein holperiger Steindamm, und hat auf beiden Seiten unwegsame Moräste. Es wäre unerklärbar, daß man hier nicht eine bequemere Landstraße, wenigstens zum Waarentransporte anlegte, wenn der Stecknitzkanal, auf dem man aus der Trave in die Elbe fahren kann, und der Umstand, daß der Landtransport durch gemietete Fuhrleute geschieht, nicht jenes Bedürfnis derjenigen, die ihm abhelfen könnten, weniger fühlbar machten. (Gottlieb Merkel, 1801)

Merkel-Beurmann 353-353

1836: Das Herz- und Rippen-Zermalendste in der Welt ist unstreitig der Weg von Hamburg nach Lübeck. Die beiden Schwestern möchten sich gerne die Hand bieten, aber die dänische Regierung, die für Kiel fürchtet, hat einen entsetzlichen Steindamm zwischen beiden Städten gelegt, der, wie ein kleines, künstlich zusammen getragenes Felsen- Meer, sich dem Auge darbietet und nur von Reisenden, die sich eines festen Körperbaues erfreuen, befahren werden kann.

Diese Straße macht sich wie ein neckischer Kobold, über die deutsche Einheit lustig, die sich hier in Holstein, Lübeck und Hamburg spaltet und es nicht einmal bis zu einer fahrbaren Straße bringen kann. Die dänische Regierung läßt sich überdieß noch Weggeld für die Felsenmasse zahlen, für diesen steinigen Hohn, mit welchem sie Lübeck anlacht.“ (Eduard Beurmann, 1836.)

Merkel-Beurmann 14

- [gleiches Zitat, aber 1816, zitiert nach Dreyer, Eisenbahnpolitik (Wagen 1942/1944.59)

Geist 16

- Nebenstraße

- Parzellierung, Aufteilungsgrad 14. Jh. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.229 Tab

- Typologie in Bezug auf Bebauungsstruktur [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.229

- Querstraßen, entwicklungsgeschichtlich gleiche Straßenseiten [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.231

- Bebauung

- Struktur [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.231

- Typen [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.231

- Rippenstraßen, Höhendifferenz bis zu 16 m [Peter W. Kallen] Backsteingotik 1.46

- Stadtrand-Straßen [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.231

- Verbindungsstr. (*vici*) [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5/1888.227

Straßenbahn

- Bad Schwartau, nach...: Einweihung VBll 1912.54-55 + B

- Elektrische Bahn Brandenburg 61

- bis 1909 privat St. Gertrud VG 28

- Streckennetz um 1900 St. Gertrud VG 36 K

- städtisch St. Gertrud VG 43

- Erinnerung an [Karl Heinz Schreiter] Wagen 1969.57, 57

- Holstentor, Wird die St. durch das H. geleitet? [W. Ohnesorge] Heimatbl. 1930.341-342

- Konzession, neue: von West nach Ost, Bericht vom Bürgerausschuß VBll 1904.89

- Marli-Bahn ab 1905 Verkehr Lü 40/

Gertrud 51

- Moisling, nach : Einweihung VBll 1911.185, 185

- Pferde- Eisenbahn- Gesellschaft ab 1881 Lüb Mitte 18. Jh.: 179/

Brandenburg 61

Verkehr Lü 7, 7/ Gertrud 44

- erste Strecke: Mühltor/ Burgtor mit Abzweig am Kohlmarkt zum Holstentor
- Umwandlung in Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft 1893/94, Bewirtschaftung durch private Allgemeine Lokale- u. Straßenbahn-Gesellschaft. 1895 Gleisnetzerweiterung bis Forsthalle, Israelsdorf. Seit 1909 städtisch
- Betriebsaufnahme 1881
- Streckennetz 1890
 - 1914
 - 1937
 - 1955
- Stadtbild: „leider sehr gelitten“
- Streckenverlauf, Ausbau
 - im Bereich des Bahnhofes
- Überblick
- Umstellung auf Busbetrieb, Beginn 26. 2. 1935

St. Jürgen 48
 Verkehr Lü 25 K
 Verkehr Lü 46 K
 Verkehr Lü 65 K
 Verkehr Lü 78 K
 Verein Kunstfreunde 15-16/1896.5
 VBll 1910.61-63 u. K
 VBll 1909.79 P
 Lü Mitte 18. Jh.: 179/
 Verkehr Lü 43
 Gertrud 66

Straßenbeleuchtung

- allgemein (nicht Lübeck)
- allgemein, Lübeck
- Beschädigung, Mandat gegen, 1704
- Bestand
- Einführung 1704 u. 1731
 - 1704/ 1728 [Wilhelm Brehmer]
 - Feuerordnung [Wilhelm Brehmer]
 - ständig ab 1731
 - [Wilhelm Brehmer]
- elektrische, erstmals 1854
 - ab 1887
 - entwickeln [d] = Bernd Dohrendorf
- Formen [d] = Bernd Dohrendorf
- Gasbeleuchtung ab 20.12.1854 [Wilhelm Brehmer]
 - „550 Straßenflammen ... jede eine Lichtstärke von 12 Wachskerzen“ zitiert nach Brandenburg 53
 - beschränken [d] = Bernd Dohrendorf
 - Ende [Peter Henschel]
- Gestaltungsvorschläge, 1990
- Konzept, 1990
- Leuchtengeld, 1852, Text
- Öllaternen, Mitte 19. Jh.
 - an Ketten quietschend

Borst, Alltag MA 248
 Lagemann 88-94
 Machule 39
 Machule 213, 213-216, 216a P
 234
 Machule 40/ Lü Mitte 18. Jh.: 171
 ZVLGA 5.254
 ZVLGA 5.254
 Lü Mitte 18. Jh.: 172 /
 HGBll 1886.7/
 Machule 40/
 Lü Mitte 18. Jh.: 172
 Machule 77
 LBll 1988.225-226, 225
 LBll 1988.227-229
 ZVLGA 5.259 ff/ Machule 76/
 Lindtke, Stadt 5/Brandenburg 53
 LBll 1988.225, 225
 LBll 1966.336
 Machule 261, 266
 Machule 253 P
 Machule 55
 Lindtke 1.15
 VBll 1901.361

Straßenleben

- „Die Leute scheinen ihre Bequemlichkeit zu schätzen: man raucht auf den Straßen und sitzt gerne vor den Häusern; aber der Fußgänger läuft oft Gefahr, von den unmäßig großen, klobigen vierspännigen Wagen überfahren zu werden, die halbe Straße einnehmen und entsetzlichen Lärm verursachen.“
 Karl August Nicander, 1827

Berkefeld, Reise 129

Straßenmöblierung

- Gestaltungsvorschläge 1990
- Gullis, historische
 - moderne
- Kellerluken
- Poller, Marlesgrube, undatiert
 - Granit
 - Breite Str. um 1860

Machule 266
 Machule 220, 221, 263
 Machule 233
 Machule 220, 224
 Machule 218
 Machule 217
 Machule 217

- Königstr., 1870
- Pumpen
 - neu aufstellen
- Radabweiser
 - Blocksquerstr.
 - Große Petersgrube, undatiert
 - Siebente Querstr.
- Schachtabdeckungen
- Sitzgelegenheiten

Machule 218
 Machule 220, 225-226
 Machule 263
 Machule 217
 Machule 218, 219
 Machule 218
 Machule 219
 Machule 220, 222, 234, 235-237
 Machule 220

Straßenpflaster

- allgemein [Hans-Jürgen Sterly]
- Arbeiten 1904
- Ausführung, Qualität der Verlegung. Verordnung 27.5.1786 [Wilhelm Brehmer]
- Beispiele
 - Belag, früher, Schema [Mieczyslaw Grabowski]
 - Beläge [Mieczyslaw Grabowski]
 - [Wilhelm Brehmer]
 - Bestand 1990
 - Daten: Neu- bzw. Umpflasterungen
 - erstes
 - 1. Drittel 13. Jh.
 - Anfang 14. Jh.
 - [Wilhelm Brehmer]
 - Fahrbahn: Material, Verlegeart
 - Formen, 1990
 - Fußwege → :N.07: Fußgänger
 - Gänge, Neupflasterung 1852: Gänge Sache der Eigentümer
 - Pflaster, Bestand 1988
 - Vorschriften 1893
 - Gestaltungsvorschläge 1990
 - Granit, Siebente Querstr.
 - Holzpflaster
 - angelegt „um 1169“, „um 1186“ und „um 1214“ ausgebessert [Manfred Gläser]
 - Breite Str., 1868, ersetzt durch Asphalt
 - Instandhaltung MA
 - Kalksteinplatten [Wilhelm Brehmer]
 - Katzenkopf, Jakobi Kirchhof
 - Kieler Pflasterweise
 - Kleinpflaster, Aegidien-Kirchhof
 - Klinker, Jakobi-Kirchhof
 - Knüppelbelag, MA
 - [Wilhelm Brehmer]
 - Königstr. [Mieczyslaw Grabowski]
 - Kopfsteinpflaster: Beginn 1820er Jahre
 - vor 1928
 - Kreuzungsbereich, Prinzip
 - Materialien, Neupflasterung 2. Hälfte 19. Jh.
 - Mittelrinne
 - Neupflasterung
 - ab 1843
 - 1852 bis Ende des Jh.
 - Beginn 1856(?) [Björn R. Kommer]
 - [Wilhelm Brehmer]

Baugewerbe 88-89
 VBll 1904.33
 ZVLGA 5.238

Bürger Nachr. 1984/32.4, 4/
 Machule 191, 163-187
 LSAK 26.381
 LSAK 26.420, 420
 ZVLGA 5/1888.241,329
 Machule 189 P
 Machule 54

Machule 17
 Lagemann 189
 ZVLGA 5. 234
 Machule 260
 Machule 201 P

Machule 14
 Machule 19
 Machule 14,16
 Machule 264
 Finke 1.4

Lü Kolloquium IV. 182, 179

Machule 46
 Lagemann 189-190
 ZVLGA 5/1888.239
 Finke 1.3
 Machule 28,29 P
 Finke 1.6
 Finke 1.5
 Archäolog. Gesellsch. 4.30
 ZVLGA 5.232
 Kolumbus 53
 VBll 1901.362
 Renger-Patsch 2.26
 Machule 261
 Machule 54
 Machule 27, 27, 28

Lü zur Zeit 7
 Machule 48 P, 50-55 P, 155,
 Kunst u. Kultur 185 /
 Lindtke, Ansichten 12/
 ZVLGA 5/1888.234

- ab 1871. (mit Straßennamen u. Daten) [Wilhelm Brehmer] ZVLGA 5.242-246, Anm. 39
- Prinzipskizzen Machule 27, 28
- Reparatur (wohl 18. Jh.) VBll 1901.361
- Stein, Mitte 12. Jh.: Große Burgstr. [Manfred Gläser] Lü Kolloquium IV. 180
- Steuer, Verordnung, Text Machule 55/
- [Alken Bruns] Hammel-Kiesow/Hundt 207
- Unterhaltspflicht, Hauseigentümer Machule 26
- [Wilhelm Brehmer] HGBll 1886.5
- auch Kosten [W. Brehmer] ZVLGA 5. 233, 235-237
- Stadt ab 1842 Machule 46
- Verordnung: Erneuerung, 1842 Machule 47, 174
- Zustand um 1800 Machule 27
- Zitate

1836: „Das Straßenpflaster in Lübeck sucht wirklich seines Gleichen in Deutschland; es ist eine etwas zartere Fortsetzung der Straße zwischen Hamburg und Lübeck und an einzelnen Straßen so ho-
lperig, daß man Abends, wenn Mondschein im Kalender angegeben, keine Laternen brennen
und der Himmel mit Wolken umzogen ist, nur mit Gefahr des Bein-, wenn auch nicht des Hals-
brechens einzelne Stadttheile durchwandern kann.

Die Fischergrube und mehre andere Gruben mit unzähligen Gruben und Grübchen in ihrem
massiven Straßenpflaster bieten in dieser Hinsicht ein Bild der Vollendung. Hühnerzügige kön-
nen hier zur Raserei gebracht werden. Man scheint die Gebrechlichkeit der Straßen als eine
Antiquität in Ehren zu halten, der man bei Leibe nicht abhelfen dürfe.

Es liegt etwas Ehrwürdiges, Alterthümliches in diesen spitzen, felsigen Steinen, in diesen Löch-
ern, welche einzelne Straßen den Anschein eines Siebes geben. Wann dieselben zum Letzten-
male gepflastert sind? Ich weiß es nicht, aber ein halbes Menschenalter mögen sie leichtlich auf
dem Rücken tragen. Man traut in Lübeck den Steinen eine größere Kraft zu, als sie von Natur
besitzen, und die Humanität, die man sonst den Lübeckern nicht ab sprechen kann, weicht, in
Betreff des Straßenpflasters, einer Hartherzigkeit, an welcher keine Stadt Lübeck gleich kömmt.
[...]

Nur die Königstraße hat ein aufgeklärtes, toleranteres, Steinpflaster aufzuweisen, das auf die
Grundsätze der Nächstenliebe basirt ist.“ (Eduard Beurmann, 1836)

Merkel-Beurmann 23 / Geist, Kopfsteine 3

1853: Platz vor dem (welchem ?) Hotel (Breite Str. ?)

„...saßen wir bald in einer Droschke und rollten durch eine enge Gasse hinauf, bis wir schließ-
lich auf einem großen, breiten Straßenzug gelangten, eben wie ein Estrich und mit Holz ge-
pflastert.“ (M. Hollertz, 1853)

1849: „Von diesen beiden von Süd nach Nord laufenden Straßen fallen in ziemlicher Regelmäßigkeit
alle übrigen Straßen ost- und westwärts nach den genannten beiden Flüssen ab, manche ziem-
lich steil, was den Verkehr mit Pferd und Wagen bei dem zur Zeit noch musterhaft schlechtem
Pflaster nicht wenig erschwert...“ (Ernst Willkomm, 1849) Berkefeld, Reise 155

1853: „Die Straßen waren mancherorts abschüssig, mit einer Steinpflasterung, die zwar heil, aber
jahrhundertalt zu sein schien – außer in der Breiten Straße, wo unser Hotel lag, die holzge-
pflastert war und sehr breite Bürgersteige hatte.“ (M. Hollertz, 1853)

Straßen, Plätze: Umgestaltung, Ausbau s. a. → :ASch.03: Achse Schragen-Klingenberg

1. „Verkehrsforum legt im Rathaus seine Detail-Planung vor:..

...Unter anderem werden diese Schwerpunkte für den fließenden Verkehr gesetzt:

- Die Hubbrücke ist leistungsfähig, wenigstens drei-, möglichst vierspurig auszubauen. Nach Erfüll-
ung dieser Voraussetzung sollte die Breite Straße vom Koberg bis zur Beckergrube gesperrt
werden.

- Wall- und Possehlstraße sind leistungsfähig auszubauen. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind,
sollte der Klingenberg aus der Mühlenstraße zum Holstentor und umgekehrt gesperrt werden.

- Unerwünschte Schleichwege sind absolut zu sperren.“ LN 27. 5. 1984
über die Vorstellungen des „LN-Verkehrsforums“

2. „... Die Entlastung des Holstentorplatzes würde durch die vorgesehene Unterführung erheblich sein und
eine Neugestaltung der Umgebung des Holstentors ermöglichen...

... von der *Industrie- und Handelskammer* vorgeschlagenen Kerntangente einschließlich des Ausbaus der
Drehbrücke...

... Drei- bis vierspurigen Ausbau der Hubbrücke und bauliche Maßnahmen bei der Fährstraße sowie dem Brückenweg.”

aus einem Brief der Industrie- und Handelskammer
an den Senat der Hansestadt Lübeck, 14.12.1992

3. „Der fußgänger- und kundenfreundliche Umbau und die damit verbundene Umgestaltung von Straßen und Plätzen in der Altstadt sowie die Einrichtung von attraktiven einkaufs-freundlichen Fußgängerbereichen für Kunden und Besucher aus Lübeck und der Region unter besonderer Berücksichtigung der *Bedürfnisse von Familien mit Kindern* ist ein wichtiger Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Einzelhandelsstandortes Altstadt.

Stadtgestalterische Maßnahmen tragen gleichermaßen zur Verbesserung der Wettbewerbssituation der innerstädtischen Einzelhandelseinrichtungen gegenüber der Konkurrenz auf der ‚Grünen Wiese‘ und dem Umland sowie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt bei.

Um den ökonomischen Standortvorteil der Altstadt für den Handel dauerhaft sicherstellen und die Attraktivität der Altstadt als Zentrum des Lübecker Einzelhandels zu steigern, *sind folgende Maßnahmen / Regelungen / Aktivitäten durchzuführen bzw. zu realisieren:*

Umgestaltung

- Klingenberg und Sandstraße, • Kohlmarkt, • Holstenstraße • obere Wahnstraße,
- Schrangn
- Obertrave: Die Parkplätze entlang der Obertrave dürfen allenfalls im Zusammenhang mit einer Umnutzung für Wirtschafts- oder / und Handelszwecke bzw. bei einer baulichen Umgestaltung der Flächen aufgegeben werden
- Untertrave: Die Umgestaltung erfolgt in Abschnitten in Abhängigkeit von der Fertigstellung der Nordtangente”.

Positionspapier der Lübecker Wirtschaft 16.9.1997, Seite 3

Anm.: Bitte lesen Sie unter dem Stichwort „Stadtbild“ die Zitate 2 und 3. Die Frage erhebt sich, warum andere Städte mit ihren historischen „Pfunden wuchern“ können, aber Teile der Lübecker Wirtschaft nur Um- und Ausbauten mit zwangsläufiger Veränderung des historischen Ambientes im Sinn haben.

4. „Um Lübeck ist ein mehrstufiges Tangentensystem mit einer großräumigen Umgehung, einem äußeren und einem inneren Tangentenring sowie notwendige Verbindungssehn zu schaffen...”

Positionspapier der Lübecker Wirtschaft 16. 9. 1997, Seite 5

Straßenverbreiterung

- allgemein Machule 92
- Fluchtlinien Machule 91
- Kritik 1913 Machule 89, 91
- 80er Jahre 19. Jh.: Begradigung Schlüsselbuden wg. Kaiserlicher Post Machule 88
- 1895/96: untere Holstenstr. Machule 78, 82
- nach 1902:
 - 1. Holstenstr., Königstr., An der Mauer, Schlüsselbuden Machule 88
 - 2. nach 1904 (wenn Neubauten erfolgen):Beckergrube Ecke Machule 88
Breite Str., Große Burgstr Ecke Geibel Platz, Kleine Burgstr.,
Fünfhausen, Abschrägung Ecke Kohlmarkt Ecke Breite Str., obere
Engelsgrube.
 - 3. „in weiterer Zukunft“: Machule 88
 - Braunstr., teilweise
 - untere Wahnstr. mit Durchbruch zur Krähenstr.
 - Obertrave von Marlesgrube bis Kleiner Bauhof
- nach 1945: Kapitelstr. Machule 93, 93 P

Stratigraphie

- Begriff Bedal 12

Strebepefeiler

- vor 18. Jh. nur an öffentlichen Bauten [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.128

Strukturplan

- 1975, Nutzung BALÜRE 1.10/
BALÜRE 3. 31

Stuckdecken, andere Stuckarbeiten s. a. (→ :I.04: Stuckateur)

- Beispiele	Finke 1.227, 228
Alfstr. 38	Kommer, Haus 29 / Rinn 250-251
Breite Str. 9, Rokoko	Kommer, Haus 29
Dom, Lente-Kapelle: Stuckarbeiten Bellasio zugeschrieben	Rinn 238-239, 239
Dr. J. Leber Str. 64, früher Klassizismus	Kommer, Haus 30
Fleischhauerstr. 20, Rokoko	Kommer, Haus 29
Große Petersgrube 21, früher Klassizismus	Kommer, Haus 30
Große Petersgrube 23, Rokoko	Kommer, Haus 29
Große Petersgrube 21, früher Klassizismus	Kommer, Haus 30
Große Petersgrube 23, Rokoko	Kommer, Haus 29
Königstr. 9,	Kommer, Haus 29
Königstr. 15	Rinn 195
Königstr. 18, 81, Rokoko	Kommer, Haus 29
Königstr. 23	Kommer, Haus 28, 18/ Rinn 163
Mengstr. 50	Finke 1.196
- Beschreibung	Rinn 198, 198
- 48/50, Rokoko	Kommer, Haus 29
St.-Annen-Str. 4	Kommer, Haus 29/ Rinn 321, Anmerk. 57/ Möhle 233-234,236-237 + B
St.-Annen-Museum, Räume 16, 17, Rokoko	
- Raum 21 aus Schwartauer Allee 11, früher Klassizismus	Kommer, Haus 13

Stützensaal Stüttensaal → :AW.08: Wohnsaal, Zitate